Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
University of Education

Anlage 1 zu Ord.Nr. 3.2

Amtl.Bekanntmachung 06/18 vom 14.02.2018

Modulhandbuch

Bachelor Lehramt Grundschule

gültig ab Sommersemester 2018

Gliederung:

I Bildungswissenschaften

II Fächer von A – Z,
Grundlagen-Module, Profil-Modul

III Schulpraktische Studien

IV Bachelor-Arbeit

I Bildungswissenschaften

Modul: BiWi-I	**Modultitel:** Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Schule (Einführungsmodul)	
Modulverantwortliche/r: Schumacher		
Modulkürzel: BA-GS-BIW-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch und / oder englisch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Grundschulpädagogik

Die Studierenden:

- können die historische und aktuelle Entwicklung der Grundschule und ihren gesellschaftlichen Auftrag in die schultheoretische Diskussion einordnen,
- kennen einschlägige pädagogische und didaktische Grundbegriffe und Theoriebezüge.
- sind in der Lage grundschulspezifische Handlungsfelder und pädagogische Situationen theoriegestützt zu analysieren und zu reflektieren,
- sind in der Lage, ihre Studienwahl und angestrebte Berufsrolle vor dem Hintergrund ihrer eigenen Erziehungs- und Bildungsbiografie zu reflektieren,
- wissen, dass die Bewältigung der Herausforderungen im Grundschullehrerberuf eine kontinuierliche Lern- und Entwicklungsaufgabe darstellt.

Allgemeine Pädagogik

Die Studierenden

- entwickeln in der Auseinandersetzung mit Bildungs- und Erziehungstheorien ein wissenschaftlich fundiertes Selbstverständnis ihres Berufes und der Verantwortlichkeit von Schule in einer demokratischen Gesellschaft,
- kennen relevante Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur und sozialem Milieu und können diese für Verstehen, Gestalten und Begründen ihres pädagogischen Handelns nutzen,
- können die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der wichtigsten erziehungswissenschaftlichen Paradigmen unterscheiden sowie daraus resultierende Konsequenzen für die Erforschung der Erziehungswirklichkeit einschätzen,
- verstehen pädagogische Probleme unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen.

Inhalte des Moduls

Grundschulpädagogik

- Geschichte, aktuelle Ausgangslage und zentrale Aspekte grundlegender Bildung und Erziehung unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Entwicklungen
- Fachbegriffe, Modelle u. Theorien der wissenschaftlichen Grundschulpädagogik u. -didaktik
- Theoretische Grundlagen der (selbst)reflexiven Lehrerbildung
- Unterrichtsplanung, Merkmale guten Unterrichts, Beobachten und Analysieren von pädagogisch-didaktischen Situationen im Grundschulalltag, Aufgaben des Lehrberufs, Lehrerpersönlichkeit

Inhalte des Moduls

Allgemeine Pädagogik

- Grundlagen der Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationstheorie
- Verhältnis von Theorie und Praxis, pädagogische Professionalität
- Erziehung und Kommunikation, Bildung und interkulturelles Lernen, Bildung im Kontext von Medien
- wissenschaftstheoretische Grundlagen der Erziehungswissenschaft

Art der Lehrveranstaltungen	Grundschulpädagogik: Vorlesung, Seminar Allgemeine Pädagogik: Vorlesung, Seminar
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur (aus Vorlesung) **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Englischsprachige Veranstaltungen (E) sind möglich. Die Veranstaltung „Konzepte didaktischer Reflexion“ gehört inhaltlich in dieses Modul. Die ECTS-Punkte für dieses Seminar werden jedoch im Schulpraxismodul für das Orientierungspraktikum (siehe entsprechende Modulbeschreibung) angerechnet.

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
	Grundschulpädagogik:				
1.	Einführung in die Grundschulpädagogik	3	2	V	P
2.	Konzepte didaktischer und professionsorientierter Reflexion	(3, s. SP)	2	S	P
	Allgemeine Pädagogik:				
3.	Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	3	2	V	P

Modul: BiWi-II	**Modultitel:** Bildungssoziologie: Bildungsprozesse und Institutionen des Bildungswesens	
Modulverantwortliche/r: Immerfall, Hemminger		
Modulkürzel: BA-GS-BIW-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 4	**Arbeitsbelastung gesamt:** 120 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch und / oder englisch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die für angehende Lehrerinnen und Lehrer notwendigen forschungsmethodischen Grundlagen, Themenfelder und theoretischen Perspektiven der Soziologie,
- entwickeln ein Problembewusstsein für soziologische Fragestellungen und können es auf soziale und organisatorische Kontexte des Lehrens und Lernens anwenden,
- können aus soziologischer Perspektive auf ihre berufliche Ausbildung und Professionalisierung blicken,
- begreifen exemplarisch Bildung, Lehren und Lernen als Gegenstand aktueller Forschungspraxis.

Inhalte des Moduls

- Einführung in die Grundbegriffe, Themenfelder, Theorien, Forschungsmethoden und Anwendungsgebiete der Soziologie
- Beschreibungen und Erklärungen zu individuellen, sozialen und strukturellen Bedingungen von Bildungserwerb
- Voraussetzungen gelingender / misslingender Sozialisationsprozesse unter Berücksichtigung soziologischer Theorien
- Überblick über Soziologie der Bildungsinstitutionen und -reformen und des Lehrerberufs

Art der Lehrveranstaltungen	1 Vorlesung, 1 Übung Die Übung vertieft und ergänzt den Stoff der Vorlesung.
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 60 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Englischsprachige Veranstaltungen (E) sind möglich.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Soziologie	2	2	V	P
2.	Übung zu bildungssoziologischen Fragestellungen	2	2	Ü	P

Modul: BiWi-III	**Modultitel:** Pädagogische Psychologie: Lernen und Entwicklung	
Modulverantwortliche/r: Eschenbeck, Heim-Dreger, Kohlmann		
Modulkürzel: BA-GS-BIW-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch und / oder englisch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die für angehende Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule notwendigen forschungsmethodischen Grundlagen, Themenfelder und theoretischen Perspektiven der Psychologie,
- können kognitive, motivationale, emotionale und soziale Bedingungen und Voraussetzungen des Lernens und Lehrens unterscheiden und in ihrer Bedeutung für Schule und Unterricht einschätzen,
- können entwicklungspsychologische Kenntnisse für eine altersgerechte Gestaltung von Erziehungs- und Unterrichtssituationen anwenden.

Inhalte des Moduls

- Einführung in die Grundbegriffe, Themenfelder, Theorien, Forschungsmethoden und Anwendungsgebiete der Psychologie (A)
- Kognitive Grundlagen des Lernens und Lehrens, motivationale und emotionale Voraussetzungen des Lernens und Lehrens; soziale und unterrichtliche Bedingungen des Lernens und Lehrens (B)
- Grundlagen der Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten; Entwicklungsbereiche (Phänomene, Theorien, Sozialisationseinflüsse); entwicklungsgemäßes Erziehen und Unterrichten (C)

Art der Lehrveranstaltungen	1 Vorlesung, 1 Seminar Die Vorlesung vermittelt einen Überblick zu Inhalten von A, B und C. Das Seminar vertieft die Bereiche B und C.
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Englischsprachige Veranstaltungen (E) sind möglich.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Psychologie (E: Introduction to Psychology)	3	2	V	P
2.	Psychologie des Lernens und der Entwicklung im Kindesalter (E: Learning and Developmental Psychology)	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: BiWi-IV</td><td colspan="2">Modultitel: Grundfragen der Heterogenität und Inklusion</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Eschenbeck, Heinze, Immerfall, Irion, Kohlmann, Schied, Schumacher, Witte</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-BIW-4</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich (V), jedes Semester (S)</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch und/oder englisch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– sind in der Lage die Diversität der Lernenden als Chance und Herausforderung für Schulen, lokale Gemeinschaften und die Gesellschaft zu reflektieren. Sie wissen, dass fachliches, praktisches, soziales und emotionales Lernen für alle Lernenden gleichermaßen wichtig ist,
– kennen Konzepte zur Differenzierung und Individualisierung von curricularen Inhalten und Lernprozessen der Lernenden,
– kennen Ansätze zur adaptiven Lernprozessgestaltung, zum selbst gesteuerten Lernen, zu interaktiven Prozessen, zum individualisierten Einsatz von Medien sowie zur formativen Leistungsbewertung und sind in der Lage diese zu vergleichen und kritisch zu reflektieren,
– analysieren methodische Ansätze und Ergebnisse der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung,
– erfassen den Wert und den Nutzen (multiprofessioneller) Kooperationen und der Vernetzung mit anderen Systemen, Professionen und den am Erziehungsprozess Beteiligten für die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung aller Schülerinnen und Schüler,
– kennen historische und gesellschaftliche Bedingungen und Voraussetzungen für Heterogenität und Inklusion in der Schule.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Menschenbilder, gesellschaftliche Werte, Einstellungen von Lehrkräften, Behinderung, (Lern)Beeinträchtigung, Benachteiligung
– Diversität von Lernenden (individueller Bildungsanspruch, Gender, Kultur, Sprache, sozio-ökonomischer Hintergrund etc.),
– Umsetzungs-/Assessmentkonzepte und Gelingensbedingungen in schulischen Kontexten
– Begleit- / Beratungs- / Unterstützungssysteme und -strukturen, institutionsübergreifende Handlungskonzepte, Zusammenarbeit mit Erziehungspartnern, Teamarbeit
– Schul- und Unterrichtsforschung zur inklusiven Bildungs- und Schulentwicklung, Diagnostik, Förderung von Motivation und Lernfähigkeit</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">(Ring)Vorlesung, Seminar
Die Vorlesung vermittelt einen interdisziplinären Überblick zu Heterogenität und Inklusion. Das Seminar vertieft Inhalte aus der Perspektive der Grundschulpädagogik, Allgemeinen Pädagogik, Psychologie oder Soziologie.</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Klausur, Präsentation, Referat, Portfolio, Projektbericht und / oder Hausarbeit
Umfang und Dauer: z. B. 90 Minuten bei einer Klausur
Prüfung: benotet</td></tr>
</table>

Anmerkungen	Zu belegen sind die (Ring)Vorlesung sowie ein als inklusionsgeeignet gekennzeichnetes Seminar aus der Allgemeinen Pädagogik, der Grundschulpädagogik, der Psychologie oder der Soziologie. Veranstaltungen der Schulpädagogik sind für die Grundschulpädagogik geöffnet. In der (Ring)Vorlesung ist zu einer Veranstaltung eine Zusammenfassung inkl. Reflexion zu erstellen. Die Modulnote ergibt sich aus der Leistungsbeurteilung im Seminar.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Ringvorlesung: Heterogenität und Inklusion in der Schule	3	2	V	P
2.	Heterogenität und individuelle Lernformen	3	2	S	WP
3.	Alternative Formen der Leistungsmessung unter Berücksichtigung individueller Bezugsnormen	3	2	S	WP
4.	Zur gesellschaftlichen Konstruktion von „Normalität“ im pädagogischen Kontext	3	2	S	WP
5.	Entwicklungs- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter	3	2	S	WP
6.	Heterogenität und Diversität: Prozesse der Inklusion und Exklusion	3	2	S	WP

<table>
<tr><td>Modul: BiWi-V</td><td colspan="2">Modultitel:
Erziehungswissenschaftliche Grundlagen professionellen Handelns in der Schule (Vertiefungsmodul)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Heinze, Witte</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-BIW-5</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: Vorlesung jährlich, Seminar jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache:
deutsch und / oder englisch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Grundschulpädagogik
Die Studierenden
– kennen aktuelle Themen und Forschungsergebnisse der Grundschulpädagogik/ Grundschuldidaktik,
– sind in der Lage, sich vertieft in ausgewählte Fragestellungen der Grundschulpädagogik/ Grundschuldidaktik einzuarbeiten,
– kennen Theorien, Modelle u. Konzepte der Gestaltung von Lernumgebungen und sind in der Lage, didaktische u. pädagogische Entscheidungen zu reflektieren und zu begründen,
– kennen empirische Befunde zur Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen,
– kennen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern mit Medien und können unterschiedliche Konzepte des medienpädagogischen Handelns unterscheiden u. reflektieren,
– kennen Grundlagen des Lehrens und Lernens mit (digitalen) Medien,
– sind in der Lage Konzepte der Leistungsbewertung einzuordnen und zu reflektieren.
Allgemeine Pädagogik
Die Studierenden
– werden in empirische und sozialhistorische Bedingungen pädagogischen Handelns und erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen eingeführt,
– werden befähigt zur kritischen Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlicher Forschung und pädagogischen Aufgabenstellungen im Hinblick auf ihre historischen, kulturellen sowie politischen Rahmenbedingungen und zur Beurteilung und Entwicklung von Handlungskonzepten,
– kennen Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte von Bildungs- und Erziehungsinstitutionen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
Grundschulpädagogik
– Lernvoraussetzungen und Lernentwicklungsprozesse
– Lehren und Lernen zwischen Instruktion und Konstruktion
– Medienerziehung in der Grundschule
– Lehren und Lernen mit (digitalen) Medien und Materialien
– Summative und formative Leistungsbewertung
– Zentrale Befunde der empirischen Unterrichtsforschung</td></tr>
</table>

Allgemeine Pädagogik

- die Entwicklung des pädagogischen Denkens im 18., 19. u. 20 Jh. anhand ausgewählter Beispiele
- Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft (gegenstandsbezogene Einführung in grundlegende Forschungsmethoden, forschendes Lernen)
- Bildung und Erziehung im Lebenslauf
- Theorien pädagogischen Handelns

Art der Lehrveranstaltungen	Grundschulpädagogik: 1 Vorlesung, 1 Seminar Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über aktuelle Fragen der Grundschulpädagogik/Grundschuldidaktik unter besonderer Berücksichtigung der Medienbildung. Das Seminar dient der Vertiefung in einem Themenbereich. Allgemeine Pädagogik: 2 Seminare
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Präsentationen, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** 20 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Englischsprachige Lehrveranstaltungen (E) sind möglich. In der Allgemeinen Pädagogik muss jeweils ein Seminar aus den Bereichen Bildungstheorie sowie Erziehungstheorie belegt werden.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
	Grundschulpädagogik:				
1.	Zentrale Fragen der Grundschulbildung unter besonderer Berücksichtigung von Kindheit und Schule	2	2	V	P
2.	Jahrgangsübergreifende Lerngruppen	3	2	S	WP
3.	Lernen und Leisten in der Grundschule	3	2	S	WP
4.	Interaktion, Beratung, Selbstreflexion - Elternhaus und Schule	3	2	S	WP
5.	Lehren und Lernen mit digitalen Medien	3	2	S	WP
	Allgemeine Pädagogik:				
	Bildungstheorie				
6.	Die Geschichte des Bildungsbegriffs von der deutschen Klassik bis zur Gegenwart	4	2	S	WP
7.	Bildung und Anerkennung	4	2	S	WP
	Erziehungstheorie				
8.	Das erzieherische Verhältnis	3	2	S	WP
9.	Erziehung im Lebenslauf	3	2	S	WP
10.	Erziehung im Nationalsozialismus	3	2	S	WP

Modul: Grundfragen Bildung	**Modultitel:** Philosophische Grundfragen der Bildung	
Modulverantwortliche/r: Wetz		
Modulkürzel: BA-GS-BIW-GPH	**Leistungspunkte (ECTS):** 8	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen Grundideen der Philosophie und Ethik aus Geschichte und Gegenwart,
- können Quellentexte der Philosophie und Ethik analysieren und interpretieren,
- sind fähig zum philosophischen Argumentieren und ethischen Bewerten,
- kennen die christlichen und abendländischen Bildungs- und Kulturwerte und setzen sich mit ihrem Einfluss auf Philosophie, Ethik und Kultur auseinander.

Inhalte des Moduls

Anthropologie, Vernunftphilosophie, Kulturphilosophie, Ethik, Philosophie des Geistes, Sozialphilosophie, Politische Philosophie, Körperphilosophie, Rechtsphilosophie

Art der Lehrveranstaltungen	Seminar
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Textarbeit, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 60 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Drei Lehrveranstaltungen sind zu wählen, im Umfang von insgesamt mindestens 8 ECTS-Punkten. Studierende der Philosophie wählen als Grundfragenfach eines der anderen Grundlagenfächer: Politikwissenschaftliche oder theologische Grundfragen.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Philosophische Anthropologie	2	2	V/S	WP
2.	Philosophie des Geistes	2	2	V/S	WP
3.	Aristoteles	3	2	S	WP
4.	Kulturphilosophie	3	2	S	WP
5.	Ethik	3	2	S	WP

Modul: Grundfragen Bildung	**Modultitel:** Politikwissenschaftliche Grundfragen der Bildung	
Modulverantwortliche/r: Schöne		
Modulkürzel: BA-GS-BIW-GPO	**Leistungspunkte (ECTS):** 8	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden – sind mit den politikwissenschaftlichen Grundfragen der Bildung vertraut, – verstehen sich als verantwortliche Akteure im Bildungssystem und kennen die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handelns, – kennen die besondere Verantwortung und Verpflichtung ihres zukünftigen öffentlichen Amtes, – beschreiben Elemente bildungspolitischer Steuerung, – kennen die christlichen und abendländischen Bildungs- und Kulturwerte – und wissen wie sich diese in den Grundrechten und der verfassungsmäßigen Ordnung manifestieren, – kennen Werte und Normen und können diese unter Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung und kulturellen Heterogenität im Rahmen ihrer Erziehungsaufgabe reflektieren.		
Inhalte des Moduls – Kennzeichen politischer Systeme demokratischer Gesellschaften – Aufbau des deutschen Bildungssystems und insbesondere in Baden-Württemberg – Strukturen und Entwicklungen von Bildungssystemen – Educational Governance und politische Steuerung – Werte und Grundlagen der europäischen Kultur; Werte, Normen, Demokratie und Menschenrechte		
Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen, Seminare	
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Textarbeit, Selbststudium	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 60 Minuten **Prüfung:** benotet	
Anmerkungen	Studierende der Politikwissenschaft wählen als Grundfragen-Fach eines der anderen Grundlagenfächer: Philosophie oder Theologie.	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung ins Politische System Deutsch-lands – unter besonderer Berücksichtigung der Bildungspolitik	2	2	V	P
2.	Jugend und Politik	3	2	S	P
3.	Europäische Integration und Europäisches Regieren	3	2	S	P

Modul: Grundfragen Bildung	**Modultitel:** Theologische Grundfragen der Bildung	
Modulverantwortliche/r: Benk, Weiß		
Modulkürzel: BA-GS-BIW-GTH	**Leistungspunkte (ECTS):** 8	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden – verstehen Religion als individuelles, gesellschaftliches, kulturelles und bildungsrelevantes Phänomen unter besonderer Berücksichtigung des Christentums, – kennen die christlichen Grundlagen der europäischen Kulturen und der europäischen Bildungsverständnisse und setzen sich damit auseinander, – sind fähig zu einer biographisch reflektierten religiösen und weltanschaulichen Positionierung und zu dialogischen Offenheit angesichts religiöser und weltanschaulicher Pluralität und damit verbundener Lebensformen im christlich-religiösen Kontext, – kennen (konkurrierende) Werte und Normen und können diese unter Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung, anthropologischer Strukturen und kultureller Heterogenität im Rahmen ihrer Bildungsaufgabe reflektieren.		
Inhalte des Moduls (Auswahl): – Religion und Bildung (historisch, philosophisch, theologisch) – philosophische und theologische Anthropologien – Christentum und Religionen – Religionsbegriffe – Vernunft und Religion – Fundamentalismus – Werte und Grundlagen der europäischen Kulturen – Menschenrechte – Entwicklung von Normen und Werthaltungen		
Art der Lehrveranstaltungen	Drei Seminare oder Vorlesungen	
Lehr- / Lernformen	z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 60 Minuten **Prüfung:** benotet	
Anmerkungen	Studierende der Theologie wählen als Grundfragenfach eines der anderen Grundlagenfächer: Politikwissenschaftliche oder philosophische Grundfragen.	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Mensch und Religion	3	2	V/S	P
2.	Bildung und Religion	3	2	V/S	P
3.	Gesellschaft und Religion	2	2	V/S	P

II Fächer von A – Z,
Grundlagen-Module, Profil-Modul

AUG	Alltagskultur und Gesundheit
BIO	Biologie
CHE	Chemie
DEU	Deutsch
GBD	Grundbildung Deutsch
ENG	Englisch
GEO	Geographie
GES	Geschichte
KUN	Kunst
MAT	Mathematik
GBM	Grundbildung Mathematik
MUS	Musik
ÖKO	Ökonomie
PHY	Physik
POL	Politikwissenschaft
SPO	Sport und Bewegung
TEC	Technik
TRE	evangelische Theologie
TRK	katholische Theologie
GRU	Grundlagen des Studiums
GS-Profil	Profilmodul Grundschullehramt

Modul: Fach 2-1	**Modultitel:** Wissenschaftliche Grundlagen von Alltagskultur und Gesundheit	
Modulverantwortliche/r: Lührmann		
Modulkürzel: BA-GS-AUG-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verstehen Gesundheit in ihrer physischen, psychischen, sozialen Dimension und erklären den Unterschied zwischen pathogenetischen und salutogenetischen Ansätzen der Prävention und Gesundheitsförderung,
- reflektieren anthropologische Grundlagen und vergleichen soziokulturelle Aspekte der Lebensgestaltung und erkennen die Vielfalt der individuellen, sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Ressourcen in ihren Bedeutungen, Entwicklungen und Begrenzungen (nachhaltiges Ressourcenmanagement),
- erörtern Möglichkeiten, Gesundheit und Nachhaltigkeit als leitende Kategorien in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Lebensgestaltung zu berücksichtigen,
- verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen zu Ernährung und Esskultur unter naturwissenschaftlichen und soziokulturellen Gesichtspunkten,
- verfügen über ein strukturiertes Grundwissen in den Teildisziplinen und sind mit zentralen mode- und textilwissenschaftlichen Sachverhalten und Fragestellungen vertraut,
- kennen Grundlagen und spezifische Merkmale der Wertschöpfungsketten von Lebensmitteln und Textilien hinsichtlich der Nachhaltigkeit und der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Kontext der Globalisierung und bewerten sie exemplarisch,
- erkennen Zusammenhänge zwischen Bedürfnissen und Bedarf sowie Wege der Bedürfnisbefriedigung und Bedarfsdeckung im Kontext von Marketing und Werbung für Konsumgüter und Dienstleistungen,
- kennen Instrumente der Verbraucherinformation und des Verbraucherschutzes,
- kennen bildungspolitische Vorgaben sowie curriculare und fachdidaktische Empfehlungen und wissen um deren Bedeutung als Grundlage für schulisches Handeln,
- kennen theoretische Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts, können Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und sich auf unterschiedliche Interpretationen einlassen und reflektieren,
- können sich mit Phänomenen und Problemen aus dem Erfahrungsraum von Grundschulkindern sachbezogen und vielperspektivisch auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren.

Inhalte des Moduls

- Definitionen
- Grundlagen im Bereich Alltagskultur und Gesundheit
- wissenschaftliche Grundlagen von Ernährung und Essen
- Esskultur
- Bekleidung, Mode und Modetheorien
- Allgemeine Aspekte der Verbraucher- und Gesundheitsbildung,
- Nachhaltigkeit
- Salutogenese
- Didaktische Grundlagen
- Unterrichtskonzepte
- Ernährungs-, Gesundheits- und Konsumverhalten in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen
- Konzeptionen und Prinzipien des Sachunterrichts als wissenschaftliche Disziplin, Bildungswert des Sachunterrichts, Geschichte des Sachunterrichts, Kindheit/Lebenswelten
- Übergänge Elementarbereich-Grundschule, Grundschule-Sekundarbereich; Schuleingangsstufe, sprachsensibler Sachunterricht, Lernvoraussetzungen, Heterogenität und Inklusion, Schülervorstellungen

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen und Übungen Die Vorlesungen vermitteln eine Überblick über die Grundlagen des Faches, die Übung ermöglicht die Anwendung des erworbenen Wissens
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Selbststudium, Übung
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 60 bis 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Alltagskultur und Gesundheit und ihre Didaktik	3	2	S	P
2.	Wissenschaftliche Grundlagen der Ernährung	3	2	V	P
3.	Wissenschaftliche Grundlagen von Bekleidung und Mode	3	2	V	P
4.	Didaktik des alltagskulturellen, naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichts	3	2	S	P

Modul: Fach 2-II	**Modultitel:** Textilien, Gesundheit und Nachhaltigkeit	
Modulverantwortliche/r: Ordnung		
Modulkürzel: BA-GS-AUG-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 11	**Arbeitsbelastung gesamt:** 330 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** BA-GS-AUG-1	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen im Planen und Durchführen von Unterricht zu fachbezogenen Kompetenzen und Themen,
- verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Alltagsgestaltung und analysieren, bewerten und reflektieren diese,
- verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der Kultur und Technik textiler Objekte und reflektieren diese situationsbezogen und mehrperspektivisch,
- begleiten Lernprozesse im ästhetisch-gestalterischen Bereich auf der Basis der Vernetzung vertiefter theoretischer Kenntnisse, fachpraktischer Fähigkeiten und didaktischer Reflexion,
- kennen, analysieren und erproben Medien und Methoden der fachbezogenen Bildung,
- erfinden, entwerfen, gestalten, konstruieren und experimentieren in fachbezogenen Themenfeldern,
- entwerfen und erproben Unterrichtsvorhaben in fachbezogenen Themenfeldern der Nachhaltigkeit, der Verbraucher- und Gesundheitsbildung,
- setzen sich mit der Allgegenwart von Textilien in ihrer Lebenswelt auseinander,
- lernen Bekleidung als Phänomen der Natur, der Gesellschaft und der Zeit kennen,
- lernen über die Auswirkungen der eigenen Wünsche und Bedürfnisse nachzudenken.

Inhalte des Moduls

- ästhetisch-gestalterische Lernarrangements
- Wertschöpfungsketten
- Textilkultur im Kontext der Ernährungs- und Verbraucherbildung
- Textilen, Bekleidung, Gesundheit und Nachhaltigkeit
- Konzepte und Methoden der Ernährungs- und Verbraucherbildung
- Berufsorientierung
- Mode und Modetheorien
- Unterrichtsplanung

Art der Lehrveranstaltungen	Seminare und Übungen mit fachpraktischen Anteilen
Lehr- / Lernformen	Referate, Kleingruppenarbeit, Projektarbeit, Übungen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Projektprüfung **Umfang und Dauer:** 15 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis	3	2	S	P
2.	Körper, Bekleidung und Gesundheit	3	2	S	P
3.	Methoden und didaktische Aspekte von Textilkultur und Nachhaltigkeit	3	2	S	P
4.	Übungen zur Kultur und Technik textiler Objekte	2	2	Ü	P

Modul: Fach 2-III	**Modultitel:** Esskultur und Nahrungszubereitung	
Modulverantwortliche/r: Dittrich		
Modulkürzel: BA-GS-AUG-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** BA-GS-AUG-1	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen Unterrichtsformen, Methoden, Medien und Materialien zur Gestaltung von integrativen Lehr-Lernsituationen für sachbezogenes Lernen und die Entwicklung sachgerechter Lernstrategien,
- kennen Bildungspläne und Standards für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen und können sie theorie- und praxisbezogen reflektieren,
- können Lehr-Lernsituationen im Sachunterricht planen, gestalten, initiieren, begleiten, analysieren, bewerten,
- können sich in mit sachunterrichtsrelevanten Themen aus Gesellschaft, Kultur, Natur-wissenschaft, Technik, Alltagskultur und Gesundheit auseinandersetzen,
- kennen Inhalte und Methoden aus den naturwissenschaftlichen, technischen, sozio-kulturellen, räumlichen und zeitlichen Fachperspektiven sowie deren Arbeitsweisen und können sie themenspezifisch vernetzen,
- verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Alltagsgestaltung und analysieren, bewerten und reflektieren diese,
- verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und Gestaltung von Mahlzeiten und reflektieren diese situationsbezogen und mehrperspektivisch,
- begleiten Lernprozesse im ästhetisch-kulinarischen Bereich auf der Basis der Vernetzung vertiefter theoretischer Kenntnisse, fachpraktischer Fähigkeiten und didaktischer Reflexion,
- kennen, analysieren und erproben Medien und Methoden der fachbezogenen Bildung,
- erfinden, entwerfen, gestalten, konstruieren und experimentieren in fachbezogenen Themenfeldern,
- entwerfen und erproben Unterrichtsvorhaben in fachbezogenen Themenfeldern der Verbraucher- und Gesundheitsbildung und Nachhaltigkeit.

Inhalte des Moduls

- Perspektivrahmen Sachunterricht; aktueller Bildungsplan, Curricula, Standards und Kompetenzmodelle
- Raumvorstellung, Raumorientierung, Zeitbewusstsein, Nachhaltigkeit
- Inhalte und Methoden der Vermittlung und des Verstehens kultureller Formen und Regeln des Zusammenlebens
- ästhetisch-kulinarische Lernarrangements
- Lebensmittelkunde und Lebensmittelproduktion
- Sicherheit und Hygiene
- Esskultur im Kontext der Ernährungs- und Verbraucherbildung
- Ernährung, Essen, Gesundheit und Nachhaltigkeit
- Konzepte und Methoden der Ernährungs- und Verbraucherbildung
- Unterrichtsplanung

Art der Lehrveranstaltungen	Seminare und Übungen
Lehr- / Lernformen	Referate, Kleingruppenarbeit, Projektarbeit, Übungen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** mündliche Projektprüfung **Umfang und Dauer:** 20-30 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Konsumfeld Lebensmittel	3	2	S	P
2.	Ausgewählte Aspekte von Esskultur und Nachhaltigkeit	3	2	S	P
3.	Didaktische Konzepte und Methoden im Bereich der Ernährungs- und Verbraucherbildung	3	2	S	P
4.	Einführung in den Sachunterricht	3	2	S	P

Modul: Fach 2-I	**Modultitel:** Biologische und fachdidaktische Aspekte des Sachunterrichts – Schwerpunkt Zoologie	
Modulverantwortliche/r: Haase		
Modulkürzel: BA-GS-BIO-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können sich in mit sachunterrichtsrelevanten Themen aus Gesellschaft, Kultur, Naturwissenschaft, Technik, Alltagskultur und Gesundheit auseinandersetzen,
- kennen Inhalte und Methoden aus den naturwissenschaftlichen, technischen, sozio-kulturellen, räumlichen und zeitlichen Fachperspektiven sowie deren Arbeitsweisen und können sie themenspezifisch vernetzen,
- kennen theoretische Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts, können Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und sich auf unterschiedliche Interpretationen einlassen und reflektieren,
- kennen fachdidaktische Theorien, Modelle und Erkenntnismethoden und können diese kritisch analysieren, beurteilen und auswählen,
- kennen und beachten relevante Sicherheits-, Krankheitspräventions-, Tier- und Naturschutzvorschriften und Regeln beim Umgang mit Gerätschaften, Stoffen und lebenden und toten Organismen,
- kennen zentrale naturwissenschaftliche Begriffe (z. B. Leben, Reaktion, Energie, System) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren,
- beherrschen grundlegende naturwissenschaftliche Denkweisen,
- kennen grundschulrelevante naturwissenschaftliche Erkenntnis- und Arbeitsmethoden,
- können Informationsquellen, wie biologische Originale und andere Medien, erschließen sowie kritisch und gezielt nutzen.

Inhalte des Moduls

- Basiskonzepte wie Struktur und Funktion, Stoff- und Energieumwandlung, Kompartimentierung und Emergenz, Steuerung und Regelung, Reproduktion, Stammesgeschichtliche Verwandtschaft, Variabilität und Angepasstheit usw.,
- Morphologie und Systematik
- Fortpflanzung und Entwicklung
- Grundlegende Einblicke in Soziobiologie und Verhalten
- Grundlagen der Tierphysiologie
- Theorien und Mechanismen der Evolution
- Evolution des Menschen und bedeutender Tiergruppen
- Ökologie, Biodiversität
- Artenkenntnis häufiger Vertreter der einheimischen Fauna

Inhalte des Moduls

- Grundschulrelevante biologische Arbeits- und Forschungsmethoden in Klassenzimmer, Labor und Freiland
- Fachdidaktische Konzeptionen und curriculare Ansätze sowie grundlegende Ergebnisse biologiebezogener Lehr-Lern-Forschung
- Grundlagen biologiebezogenen Kommunizierens und Reflektierens unter Verwendung angemessener Darstellungsformen und der Fachsprache
- Grundlagen der Unfallverhütung und Hygiene, Kenntnis einheimischer Tiere, die Krankheiten und Allergien übertragen bzw. auslösen können
- Naturphänomene und Erklärungsmodelle
- Konzeptionen und Prinzipien des Sachunterrichts als wissenschaftliche Disziplin, Bildungswert des Sachunterrichts, Geschichte des Sachunterrichts, Kindheit/Lebenswelten (Kindheitsforschung)
- Perspektivrahmen Sachunterricht; aktueller Bildungsplan, Curricula, Standards und Kompetenzmodelle

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen zur theoretischen Fundierung der Thematiken. Seminare, die mit Bezügen zu den Vorlesungen der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen.
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	In der Veranstaltung Morphologie und Systematik der Zoologie ist eine Insektensammlung, Fotodokumentation oder Hausarbeit anzufertigen. Das Modul gilt erst als bestanden/abgeschlossen, wenn diese Leistung in mindestens ausreichender Qualität erbracht wurde.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Allgemeine Biologie – Schwerpunkt Zoologie	2	2	V	P
2.	Morphologie und Systematik der Zoologie	4	2	S	P
3.	Biologische Arbeitsweisen – Schwerpunkt Zoologie	3	2	S	P
4.	Didaktik des alltagskulturellen, naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichts	3	2	V	P

Modul: Fach 2-II	**Modultitel:** Biologische und fachdidaktische Aspekte des Sachunterrichts – Schwerpunkt Botanik	
Modulverantwortliche/r: Haase		
Modulkürzel: BA-GS-BIO-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 11	**Arbeitsbelastung gesamt:** 330 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen domänenspezifische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen und können diese anwenden,
- können sich mit Phänomenen und Problemen aus dem Erfahrungsraum von Grundschulkindern sachbezogen und vielperspektivisch auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren,
- kennen Unterrichtsformen, Methoden, Medien und Materialien zur Gestaltung von integrativen Lehr-Lernsituationen für sachbezogenes Lernen und die Entwicklung sachgerechter Lernstrategien,
- kennen Bildungspläne und Standards für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen und können sie theorie- und praxisbezogen reflektieren,
- können Lehr-Lernsituationen im Sachunterricht planen, gestalten, initiieren, begleiten, analysieren und bewerten,
- kennen die biologischen Basiskonzepte und verfügen über strukturierte Kenntnisse in grundlegenden, insbesondere in den grundschulrelevanten Bereichen der Biologie,
- kennen Ansätze und Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung im Sachunterricht und können selbstständig ausgewählten Forschungsfragen nachgehen,
- können ausgewählte biologische und interdisziplinäre Themen in verschiedenen Kontexten erschließen,
- können Lehr- und Lernprozesse zu biologischen Themen im Sachunterricht gestalten und reflektieren.

Inhalte des Moduls

- Grundlegende Einblicke in die Zellbiologie
- Grundlegende Einblicke in die Pflanzenphysiologie
- Morphologie und Systematik
- Grundlegende Einblicke in die Genetik
- Evolution bedeutender Organismengruppen (insbesondere Pflanzen)
- Artenkenntnis häufiger Vertreter der einheimischen Flora
- Grundlagen der Unfallverhütung und Hygiene, Kenntnis einheimischer Pflanzen, die Krankheiten und Allergien auslösen können
- Planung und Gestaltung von Unterricht unter Einbezug fachgemäßer und grundschul-relevanter Arbeitsweisen

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur theoretischen Fundierung der Thematiken. Seminare, die mit Bezügen zur Vorlesung der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen.
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen.
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	In der Veranstaltung Morphologie und Systematik der Botanik ist ein Herbarium anzufertigen. Das Modul gilt erst als bestanden/abgeschlossen, wenn diese Leistung in mindestens ausreichender Qualität erbracht wurde.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Allgemeine Biologie – Schwerpunkt Botanik	2	2	V	P
2.	Morphologie und Systematik der Botanik	3	2	S	P
3.	Biologische Arbeitsweisen – Schwerpunkt Botanik	3	2	S	P
4.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 2-III</td><td colspan="2">Modultitel:
Biologische und fachdidaktische Aspekte des Sachunterrichts – Schwerpunkt Humanbiologie</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Haase</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-BIO-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können ihre Kenntnisse der Biologie einsetzen, um die Vielfalt der Lebensformen zu erschließen sowie den nachhaltigen Umgang mit der Natur und gesundheitsfördernde Maßnahmen zu begründen,
– können aktuelle Themenstellungen (z. B. erneuerbare Energieversorgung, Nachhaltigkeit, gesunde Lebensführung) Disziplinen übergreifend aufbereiten und beschreiben,
– erkennen die Anwendung biowissenschaftlicher Erkenntnisse in Alltagskontexten und können deren Bedeutung darlegen,
– sind vertraut mit grundlegenden Verfahren der Diagnose und Evaluation im Unterricht,
– kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung,
– sind in der Lage, Inhalte und Themenstellungen überfachlicher Bildungsaufgaben (z. B. Gesundheitsförderung, Sexualbildung, Bildung für Nachhaltigkeit) didaktisch fundiert aufzubereiten.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Grundlegende Einblicke in die Physiologie des Menschen
– Wissenschaftliche Grundlagen von Gesundheitsförderung und Suchtprävention
– Biologische Grundlagen der Wertschöpfungsketten von Naturprodukten, insbesondere von Nahrungs- und Genussmitteln
– Grundlagen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
– Hypothesenbildung und Überprüfung
– Dimensionen (Kind-Sache-Gesellschaft)
– Arbeit und Beruf, Bildung, Energie, Familie, Geld, Geschlecht, Gesundheit, Gender, Klima, Konsum, Lebensgestaltung, Macht, Medien, Migration, Mobilität, Ökologie, Technik, Umwelt usw.
– Übergänge Elementarbereich-Grundschule, Grundschule-Sekundarbereich; Schuleingangsstufe, sprachsensibler Sachunterricht, Lernvoraussetzungen, Heterogenität und Inklusion, Schülervorstellungen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesung zur theoretischen Fundierung der Thematiken. Seminare, die mit Bezügen zur Vorlesung der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen.</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen.</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** 20 – 30 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Allgemeine Biologie – Schwerpunkt Human-biologie	2	2	V	P
2.	Biologische Arbeitsweisen – Schwerpunkt Humanbiologie	3	2	S	P
3.	Themen und Arbeitstechniken für den natur-wissenschaftlichen Unterricht - Schwerpunkt Biologie	3	2	S	P
4.	Einführung in den Sachunterricht	3	2	S	P
5.	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung	1	1	S	P

Modul: Fach 2-I	**Modultitel:** Allgemeine und Anorganische Chemie	
Modulverantwortliche/r: Körner		
Modulkürzel: BA-GS-CHE-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen domänenspezifische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen und können diese anwenden,
- kennen die wesentlichen Arbeits- und Erkenntnismethoden der Chemie,
- können im Sachunterricht sicher experimentieren,
- kennen ausgewählte chemisch-naturwissenschaftliche Theorien und Begriffe,
- verfügen über anschlussfähiges, für den Grundschulunterricht relevantes Wissen über Inhalte und Tätigkeiten chemienaher Einrichtungen,
- können chemische Sachverhalte in verschiedenen Anwendungsbezügen erfassen, bewerten und in mündlicher und schriftlicher Form adäquat darstellen,
- kennen bildungspolitische Vorgaben wie curriculare und fachdidaktische Empfehlungen und wissen um deren Bedeutung als Grundlage für schulisches Handeln,
- kennen theoretische Ansätze der Didaktik des Sachunterrichts können Dimensionen der Lebenswelt von Kindern und Prinzipien unterrichtlicher Welterschließungsprozesse in Beziehung setzen und sich auf unterschiedliche Interpretationen einlassen und reflektieren,
- können sich mit Phänomenen und Problemen aus dem Erfahrungsraum von Grundschulkindern sachbezogen und vielperspektivisch auseinandersetzen und sie didaktisch rekonstruieren.

Inhalte des Moduls

- Grundbegriffe (Stoff, Element, Atom, Energie, Reaktion) und Basiskonzepte der Chemie
- Chemische Sachverhalte strukturieren, vernetzen und Zusammenhänge vermitteln
- Gefahrstoffverordnung, Arbeitsschutz, toxikologische Grundlagen, Entsorgung, Gerätekunde, Brandschutz
- Grundlagen kompetenzorientierter Lernprozesse des chemiebezogenen Sachunterrichts
- Dimensionen (Kind-Sache-Gesellschaft) Arbeit und Beruf, Bildung, Energie, Familie, Geld, Geschlecht, Gesundheit, Gender, Klima, Konsum, Lebensgestaltung, Macht, Medien, Migration, Mobilität, Ökologie, Technik, Umwelt usw.
- Konzeptionen und Prinzipien des Sachunterrichts als wissenschaftliche Disziplin, Bildungswert des Sachunterrichts, Geschichte des Sachunterrichts, Kindheit/Lebenswelten
- Übergänge Elementarbereich-Grundschule, Grundschule-Sekundarbereich; Schuleingangsstufe, sprachsensibler Sachunterricht, Lernvoraussetzungen, Heterogenität und Inklusion, Schülervorstellungen

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur theoretischen Fundierung der Thematiken; Seminar und Übung, die mit Bezügen zu der Vorlesung der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** Leistungsprüfung von 90 Minuten **Prüfung :** benotet
Anmerkungen	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen ist erforderlich.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Anorganische Chemie	7	5	V/S	P
2.	Experimente / Arbeitssicherheit	2	2	S	P
3.	Didaktik des alltagskulturellen, naturwissen-schaftlich-technischen Sachunterrichts	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 2-II</td><td colspan="2">Modultitel: Organische Chemie</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Körner</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-CHE-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 11</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 330 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen domänenspezifische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen und können diese anwenden,
– kennen Bildungspläne und Standards für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen und können sie theorie- und praxisbezogen reflektieren,
– können Lehr-Lernsituationen im Sachunterricht planen, gestalten, initiieren, begleiten, analysieren, bewerten,
– können Unterrichtskonzepte und -medien für den chemiebezogenen Sachunterricht gestalten und inhaltlich bewerten,
– orientieren sachunterrichtliche Lehr- und Lernprozesse an den anthropologischen, psychologischen und soziokulturellen Voraussetzungen von Kindern im Grundschulalter und wissen um die Aspekte vorschulischer und weiterführender Bildungsarbeit,
– können chemische Sachverhalte durch adressatenorientierte Fragestellungen strukturieren, vernetzen und Bezüge zum chemiebezogenen Sachunterrichts herstellen,
– können Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung anwenden,
– können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten,
– verfügen über erste reflektierte Erfahrungen des kompetenzorientierten chemiebezogenen Sachunterrichts.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Grundbegriffe und -prinzipien der Organischen Chemie
– Chemische Sachverhalte strukturieren, vernetzen und Zusammenhänge vermitteln
– Unterrichtsanalyse und -planung; Beobachtung, Dokumentation, Diagnose, Förderung, Leistungsbewertung und Evaluation
– Diagnostische Kompetenz zum Erkennen von Lernschwierigkeiten und Schülervorstellungen in den Themengebieten des chemie-bezogenen Sachunterrichts
– Planung und Durchführung chemiebezogenen Sachunterrichts
– Sachgerechte Unterrichtsmethoden und -medien, Vermittlung sachgerechter Lernstrategien sowie Sicherheits- und Unfallschutz</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesung zur theoretischen Fundierung der Thematiken; Seminar und Übung, die mit Bezügen zu der Vorlesung der Vertiefung, fachpraktischen sowie fachdidaktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** Leistungsprüfung von 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen ist erforderlich.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Organische Chemie I	8	5	V/S/Ü	P
2.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 2-III</td><td>Modultitel: Fachdidaktik Chemie/GS</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Körner</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-CHE-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus:</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen Unterrichtsformen, Methoden, Medien und Materialien zur Gestaltung von integrativen Lehr-Lernsituationen für sachbezogenes Lernen und die Entwicklung sachgerechter Lernstrategien,
– kennen Bildungspläne und Standards für ein sachbezogen-welterschließendes Lernen und können sie theorie- und praxisbezogen reflektieren,
– können Lehr-Lernsituationen im Sachunterricht planen, gestalten, initiieren, begleiten, analysieren, bewerten,
– können sich in mit sachunterrichtsrelevanten Themen aus Gesellschaft, Kultur, Natur-wissenschaft, Technik, Alltagskultur und Gesundheit auseinandersetzen,
– kennen Inhalte und Methoden aus den naturwissenschaftlichen, technischen, sozio-kulturellen, räumlichen und zeitlichen Fachperspektiven sowie deren Arbeitsweisen und können sie themenspezifisch vernetzen,
– „Natur der Naturwissenschaften“ (Nature of Science), Entwicklung naturwissenschaftlichen Wissens sowie kulturelle und gesellschaftliche Implikationen, Reflexion des erkenntnis-theoretischen Status naturwissenschaftlichen Wissens,
– kennen den Prozess der Gewinnung chemischer Erkenntnisse (Wissen über Chemie) und können die individuelle und gesellschaftliche Relevanz der Chemie begründen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Perspektivrahmen Sachunterricht; aktueller Bildungsplan, Curricula, Standards und Kompetenzmodelle
– Raumvorstellung, Raumorientierung, Zeitbewusstsein, Nachhaltigkeit
– Inhalte und Methoden der Vermittlung und des Verstehens kultureller Formen und Regeln des Zusammenlebens
– Funktion und das Bild der Chemie in der Gesellschaft
– Exkursionen
– Chemische Sachverhalte in grundschulrelevante Kontexte setzen, bewerten und präsentieren
– Einsatz digitaler Medien zur Präsentation chemischer Sachverhalte
– Hypothesenbildung und Überprüfung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Vorlesung zur theoretischen Fundierung der Thematiken; Seminar und Übung, die mit Bezügen zu der Vorlesung der Vertiefung, fachpraktischen Konkretisierung und thematischen Erweiterung dienen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit, Praktika, Übungen</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** Leistungsprüfung von 20-30 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen ist erforderlich.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Fachdidaktik Chemie Schwerpunkt GS	5	2	S	P
2.	Projekt aus den Naturwissenschaften	4	2	S	WP
3.	Einführung in den Sachunterricht	3	2	S	P

Modul: Fach Deutsch-I	**Modultitel:** Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen	
Modulverantwortliche: Nauwerck, Vorst		
Modulkürzel: BA-GS-DEU-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können unter Berücksichtigung geeigneter Methoden Literatur in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen analysieren,
- können Kenntnisse über den Prozess der literarischen Sozialisation sowie von Theorien der Produktion und Rezeption literarischer Texte für ein Konzept von Literarizität anwenden,
- können mit Methoden der Sprach- und Medienwissenschaft Sprache und andere Medien analysieren und diese in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung verstehen,
- können die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren Grundzügen beschreiben,
- kennen die Besonderheiten sprachlichen und literarischen Lernens und können den Nutzen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle für die eigene Praxis einschätzen,
- können pädagogische und deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch für die Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements nutzen,
- können Texte gestalten und wirksam vermitteln,
- kennen Konzepte zur Aufgabenstellung und zur Bewertung im Deutschunterricht und wissen um die Bedeutung schülerseitiger Selbstevaluationsprozesse,
- wissen um Chancen, Probleme und Aufgabenstellungen beim Übergang vom Elementarbereich in den Primarbereich und von dort in weiterführende Schulen.

Inhalte des Moduls:

- Lese- und literarische Sozialisation
- Theorien zur Produktion und Rezeption literarischer und pragmatischer Texte
- Autoren, Werke und Medien deutschsprachiger Literatur
- Kinderliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen
- Gattungen, Textsorten, Textformen
- Methoden der Textanalyse/Textinterpretation
- Methoden der Textanalyse/Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
- Grundlagen der Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Textlinguistik
- Konzepte, Ziele und Aufgaben des Deutschunterrichts im Wandel
- Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische, biographische und interkulturelle Aspekte unter fachdidaktischer Perspektive
- Bildungspläne
- Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik
- Forschungsergebnisse zum Lehren und Lernen im Deutschunterricht (Schreib- und Leseforschung, relevante Nachbarwissenschaften)
- Umgang mit Texten, Filmen, theatralen Formen und elektronischen / digitalen Medien

Art der Lehrveranstaltungen	Vier Seminare vermitteln einen Überblick über die relevanten Gegenstände und vertiefen diese in Arbeitsphasen. Praktische Übungen oder Hausaufgaben ermöglichen die Anwendung.
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Referate, Kleingruppenarbeit, Präsentation, Gruppendiskussion, praktische Übungen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Modulklausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Gegenstände und Methoden der Literaturwissenschaft	3	2	S	P
2.	Einführung in die Gegenstände und Methoden der Sprachwissenschaft	3	2	S	P
3.	Einführung in die Literaturdidaktik	3	2	S	P
4.	Einführung in die Sprachdidaktik	3	2	S	P

Modul: Fach Deutsch-II	**Modultitel:** Sprachliche und literarische Reflexion	
Modulverantwortliche: Nauwerck, Vorst		
Modulkürzel: BA-GS-DEU-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 11	**Arbeitsbelastung gesamt:** 330 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht identifizieren und kennen entsprechende Förderkonzepte,
- sind in der Lage, ihre Kompetenzen in rhetorischer und ästhetischer Kommunikation adressatengerecht, nicht diskriminierend sowie kommunikativ und medial angemessen zu nutzen und weiterzuentwickeln,
- sind mit Theorien, empirischen Studien und Modellen zu Sprach-, Schreib-, Lese-, Medien- und literarischer Kompetenz vertraut und können die Reichweite in Bezug auf den Deutschunterricht in der Primarstufe einordnen,
- kennen Verfahren zur Gestaltung von Lese- und Schreibprozessen im Umgang mit pragmatischen und literarischen Texten und wissen, wie sich produkt- und prozessbezogene Lern-, Rezeptions- und Interpretationshandlungen im Unterricht inszenieren lassen,
- können Sprach- und Literaturunterricht reflektiert integrieren und mit anderen Unterrichtsfächern zusammenführen,
- können das Potenzial unterschiedlicher Medien für sprachliche und literarische Lehr- und Lernprozesse nutzbar machen,
- können ästhetische und performative Lernprozesse anregen, begleiten und reflektieren,
- können Bildungsstandards und Lehrwerke kritisch reflektieren und evaluieren,
- wissen um die Heterogenität von Lerngruppen und sind in der Lage, Lernprobleme aus der Perspektive der Aufgaben des Deutschunterrichts und aus der Perspektive besonderer Lerngruppen zu identifizieren,
- sind in der Lage, für den Unterricht geeignete Kinderliteratur bzw. Kindermedien interkulturell, geschlechts- und altersstufengerecht auszuwählen und Unterricht zu konzipieren,
- kennen die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten für den Schriftspracherwerb sowie didaktischer Ansätze und können diese kritisch reflektieren.

Inhalte des Moduls

- Theorie und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Lernbereiche, einschließlich der Erprobung im Unterricht
- Theorien und Modellierungen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Schriftspracherwerb und Schreibprozesse
- Sprachaneignung
- Medien- und Medienverbund im Deutschunterricht
- Beobachtungs- und Diagnoseverfahren zu den Gegenständen des Deutschunterrichts
- Diagnose von Ausgangslagen und Prozessen im Bereich sprachlichen und literarischen Lernens
- Umgang mit Heterogenität im Deutschunterricht
- Leistungsbeurteilung
- Förderkonzepte und Prinzipien zur Erstellung individueller Förderpläne
- Individuelle Erwerbsverläufe sprachlichen und literarischen Lernens

Art der Lehrveranstaltungen	Drei Wahlpflichtseminare (neben dem verpflichtend zu besuchenden Begleitseminar zur Schulpraxis) vermitteln einen Überblick über die relevanten Gegenstände und vertiefen diese in Arbeitsphasen. In den Wahlpflichtveranstaltungen Nr. 1 bis 3 können je 2 ECTS durch zusätzliche Arbeiten im Rahmen des Selbststudiums erworben werden: z. B. schriftliche Ausarbeitung, Schülertextanalyse, Präsentation, Portfolio, gesprächsanalytische Aufgabe etc. Alternativ ist auch ein Besuch eines zusätzlichen Wahlpflichtseminars möglich.
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Referate, Kleingruppenarbeit, Präsentation, Gruppendiskussion
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Hausarbeit **Umfang und Dauer:** ca. 15 Seiten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit	3+2	2	S	WP
2.	Didaktik des Medienverbundes	3+2	2	S	WP
3.	Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht	3+2	2	S	WP
4.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis	3	2	S	P

Studiengang
Lehramt Grundschule B.A.

Modul: Fach Deutsch-III	**Modultitel:** Vertiefung lernbereichsspezifischer Kompetenzen	
Modulverantwortliche: Nauwerck, Vorst		
Modulkürzel: BA-GS-DEU-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren,
- können mit Methoden der Literaturwissenschaft Form, Gehalt und Wirkung von Literatur in verschiedenen Präsentationsformen analysieren,
- können die Medialität von Sprache und Literatur im Zusammenhang mit Sprach-, Literatur- und Medientheorien reflektieren,
- verfügen über eine differenzierte Sprachkompetenz und sind in der Lage, eigene Schreib-/ Leseprozesse zu reflektieren und weiterzuentwickeln,
- wissen um die Wirkung von Sprachvorbildern und reflektieren diese hinsichtlich der eigenen Berufsrolle,
- können sprachliche, schriftsprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern analysieren,
- kennen Theorien und Verfahren zum Wortschatz-, Grammatik-, Orthographie- und Textkompetenzerwerb,
- kennen Theorien und Konzepte der Spracherwerbs- und Zweitspracherwerbsforschung,
- kennen und reflektieren Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lernprozesse,
- kennen die Bedeutsamkeit DaZ-spezifischer Ausgangslagen sowie didaktischer Ansätze und können diese kritisch reflektieren.

Inhalte des Moduls:

- Grammatikmodelle und Sprachtheorien
- Orthografie einschließlich Interpunktion
- Sachtexte
- Themen, Stoffe und Motive
- Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb
- Literaturtheorie und Medientheorie
- Interkulturelle Deutschdidaktik

Art der Lehrveranstaltungen	Vier Seminare vermitteln einen Überblick über die relevanten Gegenstände und vertiefen diese in Arbeitsphasen.
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Referate, Kleingruppenarbeit, Präsentation, Gruppendiskussion
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** 20-30 Minuten **Prüfung** benotet

Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Schreiben und richtig schreiben	3	2	S	P
2.	Epochen der deutschen Literatur	3	2	S	P
3.	Didaktik und Methodik Deutsch als Zweitsprache	3	2	S	P
4.	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GB-D-I</td><td>Modultitel: Fachwissenschaftliche Grundlagen</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche: Nauwerck, Vorst</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-GS-GBD-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können unter Berücksichtigung geeigneter Methoden Literatur in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen analysieren,
– können Kenntnisse über den Prozess der literarischen Sozialisation sowie von Theorien der Produktion und Rezeption literarischer Texte für ein Konzept von Literarizität fruchtbar machen,
– können mit Methoden der Sprach- und Medienwissenschaft Sprache und andere Medien analysieren und diese in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung verstehen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls:
– Lese- und literarische Sozialisation
– Theorien zur Produktion und Rezeption literarischer und pragmatischer Texte
– Autoren, Werke und Medien deutschsprachiger Literatur
– Kinderliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen
– Filme, Hörspiele, digitale Medien und Medienverbund
– Gattungen, Textsorten, Textformen
– Sachtexte
– Grundlagen der Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Textlinguistik
– Methoden der Textanalyse/Textinterpretation
– Soziale, kulturelle und historische Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Zwei Seminare vermitteln einen Überblick über die relevanten Gegenstände und vertiefen diese in Arbeitsphasen. Praktische Übungen oder Hausaufgaben ermöglichen die Anwendung.</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Referate, Kleingruppenarbeit, Präsentation, Gruppendiskussion, praktische Übungen</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Modulklausur
Umfang und Dauer: 60 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Gegenstände und Methoden der Literaturwissenschaft	3	2	S	P
2.	Einführung in die Gegenstände und Methoden der Sprachwissenschaft	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: GB-D-II</td><td>Modultitel: Sprach- und literaturdidaktisches Grundlagenwissen</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Nauwerck, Vorst</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-GBD-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 6</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen die Besonderheiten sprachlichen und literarischen Lernens und können den Nutzen sprach-, literatur- und mediendidaktischer Modelle für die eigene Praxis einschätzen,
– können pädagogische und deutschdidaktische Prinzipien exemplarisch für die Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements nutzen,
– können Texte gestalten und wirksam vermitteln,
– kennen Konzepte zur Aufgabenstellung und zur Bewertung im Deutschunterricht und wissen um die Bedeutung schülerseitiger Selbstevaluationsprozesse,
– wissen um Chancen, Probleme und Aufgabenstellungen beim Übergang vom Elementarbereich in den Primarbereich und von dort in weiterführende Schulen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Deutschdidaktik
– Theorie und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Lernbereiche, einschließlich der Erprobung im Unterricht
– Bildungspläne
– Forschungsergebnisse zum Lehren und Lernen im Deutschunterricht (Schreib- und Leseforschung, relevante Nachbarwissenschaften)
– Methoden und Verfahren der Textanalyse/ Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation
– Umgang mit Texten, Filmen, theatralen Formen und elektronischen/digitalen Medien</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Zwei Seminare vermitteln einen Überblick über die relevanten Gegenstände und vertiefen diese in Arbeitsphasen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Referate, Kleingruppenarbeit, Präsentation, Gruppendiskussion</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Klausur
Umfang und Dauer: 60 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Grundlagenwissen: Literaturdidaktik	3	2	S	P
2.	Grundlagenwissen: Sprachdidaktik	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: GB-D-III</td><td colspan="2">Modultitel: Vertiefung lernbereichsspezifischer Kompetenzen</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Nauwerck, Vorst</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-GBD-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 9</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verfügen über eine differenzierte Sprachkompetenz und sind in der Lage, eigene Schreib- und Leseprozesse zu reflektieren und weiterzuentwickeln,
– können sprachliche, schriftsprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese-und Schreibprozesse von Kindern analysieren,
– wissen um die Wirkung von Sprachvorbildern und reflektieren diese hinsichtlich der eigenen Berufsrolle,
– kennen und reflektieren Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lernprozesse,
– sind in der Lage, für den Unterricht geeignete Kinderliteratur bzw. Kindermedien interkulturell, geschlechts-und altersstufengerecht auszuwählen und Unterricht zu konzipieren,
– kennen die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten für den Schriftspracherwerb, DaZ-spezifischer Ausgangslagen sowie didaktischer Ansätze und können diese kritisch reflektieren.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls:
– Theorien und Modellierungen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit
– Schriftspracherwerb und Schreibprozesse
– Sprachaneignung
– Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb
– Beobachtungs- und Diagnoseverfahren zu den Gegenständen des Deutschunterrichts
– Interkulturelle Deutschdidaktik
– Diagnose von Ausgangslagen und Prozessen im Bereich sprachlichen und literarischen Lernens
– Umgang mit Heterogenität im Deutschunterricht
– Leistungsbeurteilung
– Förderkonzepte und Prinzipien zur Erstellung individueller Förderpläne</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Drei Seminare vermitteln einen Überblick über die relevanten Gegenstände und vertiefen diese in Arbeitsphasen.</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Referate, Kleingruppenarbeit, Präsentation, Gruppendiskussion</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Hausarbeit
Umfang und Dauer: 10 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Lesen und Schreiben lernen und lehren	3	2	S	P
2.	Spracherwerb in ein- und mehrsprachigem Kontext	3	2	S	P
3.	Didaktik des Medienverbundes	3	2	S	P

Modul: Fach 2-I	**Modultitel:** Grundlagenmodul Englisch	
Modulverantwortliche/r: Baier		
Modulkürzel: BA-GS-ENG-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** englisch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

- Die Studierenden
- wissen die wichtigsten Basisbegriffe der Literatur, Literaturgeschichte sowie Texte und Autoren,
- wissen Bescheid über ausgewählte zentrale historische, politische und andere kulturelle Meilensteine sowie geographische Besonderheiten spezifischer Zielregionen,
- beschreiben und benennen grundlegende Konzepte und Begriffe der englischen Sprachwissenschaft und analysieren die englische Sprache in Bezug auf phonetisch-phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Charakteristika,
- kennen und hinterfragen Prinzipien, Ansätze und Ziele des frühen Englischlernens.

Inhalte des Moduls

- Texttypen, Literaturkritik, Epochenlehre, Analyse, wissenschaftliches Arbeiten
- Arbeit mit verschiedenen Materialtypen und Medien (z. B. Quellentexte, Karten, Tabellen, Reden), politische Strukturen, historische Abläufe, geographische Gliederung
- z. B. Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik
- Lehr- und Lerntechniken im Hinblick auf junge Lerner des Englischen.

Art der Lehrveranstaltungen	vier Vorlesungen
Lehr- / Lernformen	Vortrag
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 120 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Introduction to Linguistics	3	2	V	P
2.	Introduction to Literary Studies	3	2	V	P
3.	Introduction to Cultural Studies	3	2	V	P
4.	Teaching English to Young Learners	3	2	V	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 2-II</td><td>Modultitel: Aufbaumodul Englisch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Kornetta</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-GS-ENG-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 11</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 330 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: englisch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– wissen Bescheid über die weiteren zentralen Begriffe der Literatur, Zeiten und Epochen sowie Texte und Autoren, bewerten, beurteilen und wenden sie an,
– erweitern ihr Wissen über die theoretischen Ansätze der Sprach-, Kultur- und Literaturdidaktik und können kritisch Stellung beziehen sowie ihr Wissen in praktische Kontexte transferieren,
– interpretieren, analysieren und vergleichen weitere historische, politische und andere kulturelle Meilensteine ggf. geographische Besonderheiten der Zielregionen,
– sind mit ausgewählten zusätzlichen Gebieten der englischen Sprachwissenschaft in anwendungsbezogenen Kontexten vertraut, erklären die zentralen Methoden der Sprachstands diagnose bei Zweit- und Fremdsprachenlernern und hinterfragen zentrale Theorien des Zweitspracherwerbs,
– beherrschen die praktische Umsetzung bisher gelernter Inhalte und Methoden.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– Literarische Texte aus literaturanalytischer ggf. medienwissenschaftlicher Sichtweise
– weitere Unterrichtsmodelle aus Cultural Studies, Literaturdidaktik, aktuelle Techniken des Kommunikationstrainings, Vokabel- und Grammatikerwerbs
– Arbeit mit verschiedenen Materialtypen und Medien (z.B. Quellentexte, Karten, Tabellen, Reden), politische Strukturen, historische Abläufe, geographische Gliederung
– Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie insbesondere ausgewählte Fragestellungen der Psycholinguistik (vor allem Zweitspracherwerb), Soziolinguistik und der diachronen Linguistik
– praktische Unterrichtsplanung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">3 Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag/Referate, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Präsentation/Hausarbeit/Klausur nach Vorgabe der/des jeweiligen Lehrenden in M 2.1 oder M 2.3
Umfang und Dauer: Präsentation: 20-30 Minuten, Hausarbeit: 10-15 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2">Teilnahme an Praxisbegleitung und Didaktikveranstaltung ist verpflichtend. Eine Veranstaltung zu Literatur, Linguistik oder Landeskunde ist regelmäßig zu besuchen und ein entsprechender Leistungsnachweis zu erbringen. Zu einer der Veranstaltungen (außer Praxisbegleitung) ist ein weiteres Assignment anzufertigen. Aktive Teilnahme ist erforderlich.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis	3	2	S	P
2.	Teaching Practice	4	2	S	P
3.	Black American Literature	4	2	S	WP
4.	Ireland and the Irish	4	2	S	WP
5.	The Study of Meaning: Semantics and Pragmatics	4	2	S	WP

Modul: Fach 2-III	**Modultitel:** Kompetenzbereich Fremdsprachen	
Modulverantwortliche/r: Kornetta		
Modulkürzel: BA-GS-ENG-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** englisch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, die englische Sprache auf nahezu muttersprachlichem Niveau (C1 bis C2) zu verstehen und zu sprechen, insbesondere im Hinblick auf Wortschatz und Aussprache,
- wissen über die grammatikalischen Strukturen der englischen Sprache Bescheid und können diese weitgehend fehlerfrei anwenden,
- können sich in adäquater schriftlicher Form mit einem vorgegebenen Thema in englischer Sprache auseinandersetzen,
- kennen die Schwierigkeiten deutschsprachiger Lerner beim Erlernen der englischen Sprache,
- können eigene Sprachlernprozesse im Hinblick auf ihre spätere Lehrtätigkeit reflektieren.

Inhalte des Moduls

- Teilnahme an Diskussionen in Kleingruppen, Vortragen von Präsentationen
- Erlernen und Anwenden von Techniken zum Grammatikerwerb
- Untersuchung und Analyse verschiedener Themen oder vorgegebener Texte in schriftlicher Form
- Übungen zu grammatikalischen Themen
- Schreiben von Texten

Art der Lehrveranstaltungen	vier Seminare
Lehr- / Lernformen	Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitungen zum Thema Grammatik und Schreiben
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Referat, mündliche Prüfung, Essay **Umfang und Dauer:** nach Vorgabe der/des Lehrenden **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Teilnahme am Semesterpraktikum nur mit Teilnahme an Fluency / Pronunciation und anschließender 10-minütiger Prüfung möglich. Leistungsnachweis Grammar und Essay Writing nach Vorgabe der/des Lehrenden. Aktive Teilnahme ist erforderlich.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Fluency and Oral Skills	3	2	S	P
2.	Pronunciation	3	2	S	P
3.	Grammar I	3	2	S	P
4.	Essay Writing	3	2	S	P

Modul: Fach 2-I	**Modultitel:** Grundlagen der Fachwissenschaft Geographie	
Modulverantwortliche/r: Richter		
Modulkürzel: BA-GS-GEO-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können geographische Strukturen, Funktionen und Prozesse in den geographischen Teilbereichen beschreiben und erklären,
- kennen zentrale geographische Begriffe und Kategorien,
- können zentrale geographische Gegenstandsbereiche (z.B. Physische Geographie, Anthropogeographie, Regionale Geographie) und Theorien systematisch darstellen,
- können das Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren im System Erde-Mensch beschreiben,
- können globale, regionale und lokale räumliche Strukturen und Prozesse nach ausgewählten, Merkmalen beschreiben, gegeneinander abgrenzen und vergleichen,
- führen Raumanalysen durch (Feldpraktikum),
- können die Geographie als Disziplin charakterisieren und die Funktion und das Bild der Geographie bzw. der geographischen Bildung in der Gesellschaft reflektieren,
- wissen um die Geographie als Brückenfach zwischen den Natur- und Gesellschaftswissenschaften; sie können über Geographie als geowissenschaftliches Zentrierungsfach reflektieren und kennen Konzepte und Ansätze geographischer Bildung,
- kennen Konzepte für geographisches Lernen und Lehren (problemorientiertes Lernen, genetisches Lernen entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen, usw.),
- können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden konstruieren.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Physischen Geographie, der Anthropogeographie, der regionalen Geographie und der Geländearbeit: Grundlegende Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Geomorphologie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie, Vegetationsgeographie sowie physisch-geographisch relevante Sachverhalte aus weiteren geowissenschaftlichen Disziplinen. Grundlegende Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Bevölkerungs- und Stadtgeographie, Wirtschafts-, Verkehrs- und Tourismusgeographie, Agrargeographie, Raumordnung, Entwicklungsforschung etc.
- Wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Grundlagen der Geographie

Art der Lehrveranstaltungen	Seminare, Feldpraktikum
Lehr- / Lernformen	Arbeit im Gelände, Vortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur über M 1.1 und M 1.2 **Umfang und Dauer:** 60 Minuten **Prüfung:** benotet

Anmerkungen	Die Klausur kann nicht gesplittet werden. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für die Teilnahme am Semesterpraktikum sowie am Modul III.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Physische Geographie	4	2	S	P
2.	Einführung in die Anthropogeographie	4	2	S	P
3.	Einführung in die Geographiedidaktik und in die Planung von Unterricht	3	2	S	P
4.	Feldpraktikum zur Physischen Geographie, Anthropogeographie und regionalen Geographie (mindestens zwei Arbeitstage)	1	1	P	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 2-II</td><td>Modultitel: Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Richter</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-GEO-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 11</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 330 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– erwerben fächerübergreifende Kompetenzen für die Gestaltung sozialwissenschaftlichen Unterrichts in der Grundschule,
– erhalten einen Einblick in die sachunterrichtsspezifische Bedeutung der beteiligten Disziplinen. Dabei werden die fachlichen und fachdidaktischen Perspektiven der Teildisziplinen um die überfachliche, mehrperspektivische Sicht des Sachunterrichts ergänzt,
– lernen Lehr-Lernprozesse für den Sachunterricht zu entwickeln, zu planen und zu reflektieren, so dass sie Bildungsziele, Konzeptionen und didaktische Prinzipien des Sachunterrichts insgesamt erfahren, bewerten und anwenden können.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Handlungs- und Problemorientierung, Multiperspektivität, Fremdverstehen und interkulturelles Lernen, fachspezifische Lehr- und Lernmethoden, entdeckendes Lernen und Projektarbeit
– Perspektivrahmen Sachunterricht (sozialwissenschaftliche, historische und geographische Perspektive), perspektivbezogene Kompetenzen und perspektivvernetzende Themenbereiche, Umsetzungsbeispiele und Reflexion
– Medien und lokale Berichterstattung; Räume erkunden (Schulort, Schulweg); Supermarkt im Ort; Geschichte des Schulorts, Besuch im Archiv, Rathaus, Stadtmuseum; Funktion und Aufgabe von Institutionen, etc.
– Nachhaltige Entwicklung,
– Mobilität: Erkunden der Schulumgebung, Exkursionen, Lernen vor Ort</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Klausur oder Hausarbeit
(wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben)
Klausur: 60 Minuten
Hausarbeit: 10-15 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Didaktik des sozialwissenschaftlichen Sachunterrichts: Unterrichtsprinzipien, Methoden und Arbeitsformen	3	2	S	P
2.	Kompetenzorientiertes Lernen im sozialwissenschaftlichen Sachunterricht	2	2	S	P
3.	Beispielhafte Lernsituationen im Heimat- und Nahraum der Grundschule	3	2	S	P
4.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 2-III</td><td colspan="2">Modultitel: Vertiefung der Allgemeinen Geographie und Regionalen Geographie</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Richter</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-GEO-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: BA-GS-GEO-1</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können geographische Fragestellungen mit geeigneten Methoden (z. B. Geländearbeit, Labormethoden, Befragung, Kartierung) bearbeiten,
– können geographische Arbeitstechniken im Gelände anwenden,
– können problem-, sach- und zielorientiert Informationen im Gelände unter Anwendung geographischer Arbeitsmethoden sowie durch Versuche und Experimente gewinnen,
– gewinnen vor Ort allgemeine und regionale geographische Erkenntnisse, um diese auf andere Räume und vergleichbare bzw. dazu kontrastierende Situationen anzuwenden,
– führen Raumanalysen im Fernraum vor Ort durch (Großexkursion): Hierbei werden problem-, sach- und zielorientiert geographische Informationen im Gelände unter Anwendung geographischer Arbeitsmethoden gewonnen und diese auf andere Räume und vergleichbare bzw. kontrastierende Situationen angewendet,
– vertiefen ihre Fähigkeiten, geographische Strukturen und Prozesse in ihrer raumzeitlichen Veränderung zu analysieren und daraus zukünftige Entwicklungsszenarien abzuleiten, durch den Einbezug in Realbegegnung erworbener Erfahrungen und Erkenntnisse,
– vertiefen durch Realbegegnung ihre Fähigkeiten zur Analyse typologischer und maßstäblicher Regionalisierungen der Erde sowie globaler, regionaler und lokaler Strukturen und Prozesse ausgewählter Räume,
– erwerben auf der Basis bislang erworbener geographischer Fähigkeiten vertiefte Kenntnisse Südwestdeutschlands.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Arbeit im Gelände bzw. im Fernraum.
– Geographie Südwestdeutschlands.
– Regionalisierung: Typen, Maßstabsebenen Regionen unterschiedlichen Typs und Maßstabs (Nahraum, Deutschland, Europa, außer-europäische Räume, Geozonen)
– Informationsbeschaffung im Gelände (Exkursionen) sowie durch Medien
– Räumliche Orientierung: topographisches Orientierungswissen, Kartenkompetenz, Orientierung in Realräumen, Reflexion von Raumwahrnehmungen
– Fach- und adressatengemäße Präsentation</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare, Feldpraktikum; wahlweise Großexkursion oder Geländepraktikum</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit, Arbeit im Gelände</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** mündliche Prüfung, Klausur, Präsentation, Hausarbeit nach Vorgabe der/des jeweiligen Lehrenden **Umfang und Dauer:** (in Abhängigkeit der gewählten Kombination, siehe Anmerkungen): - Kombination 1: Präsentation (35-45 min.) und schriftliche Ausarbeitung in M 3.3, Klausur in 3.1 oder - Kombination 2: Präsentation (35-45 min.) und schriftliche Ausarbeitung in M 3.6, Klausur in 3.1 **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Es muss eine der beiden Kombinationen belegt werden: - Kombination 1: M 3.1, M 3.2, M 3.3, M 3.4, M 3.5 oder - Kombination 2: M 3.1, M 3.6, M 3.7

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Regionale Geographie: Baden-Württemberg	3	2	S	P
2.	Feldpraktikum zur Physischen Geographie, Anthropogeographie und regionalen Geographie (mind. 2 Arbeitstage)	1	1	P	P
3.	Seminar zur Regionalen Geographie	3	2	S	WP1
4.	Grundlagen der Geländearbeit (mit mind. 4 Geländetagen)	2	2	S	WP1
5.	Klima- und Landschaftszonen der Erde	3	2	S	WP1
6.	Regionale Geographie: Gebiet der Großexkursion	4	2	S	WP2
7.	Großexkursion (mind. 10 Arbeitstage)	5	2	E	WP2

Modul: Fach 2-I	**Modultitel:** Grundlagenmodul Geschichte	
Modulverantwortliche/r: Wittneben		
Modulkürzel: BA-GS-GES-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können geschichtliche Strukturen, geschichtliche Prozesse und geschichtliche Dimensionen systematisch beschreiben und das Potential und die Reichweite verschiedener Ansätze zur Beschreibung historischer Zusammenhänge abwägen,
- kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren,
- können die Gliederungen der Geschichte kritisch bewerten und die Folgen unterschiedlicher Gliederungen reflektieren,
- verfügen über strukturiertes Grundwissen und können dieses mit Aspekten der Regional- und Landesgeschichte sowie mit verschiedenen historischen Dimensionen (z. B. Gesellschaften, Wirtschaft, Klima, Gender) in Beziehung setzen,
- kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren,
- können Geschichte und historische Erkenntnisse als jeweils gegenwartsgebundene Konstruktionen erkennen, die historische Prägung der Gegenwart beschreiben und ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickeln,
- können die Geschichtswissenschaft als Disziplin charakterisieren und die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren,
- verfügen über strukturiertes Überblickswissen über die Aspekte der Geschichtsdidaktik,
- sind in der Lage, an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen,
- kennen Konzepte der Geschichtsdidaktik und können diese bewerten,
- kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung.

Inhalte des Moduls

Geschichte als Wissenschaft

Geschichte als Wissenschaft vom Geschehen und als Bedeutung der Geschichte: Erfahrungs- und Zukunftswissenschaft
Historische Zweigwissenschaften
Geschichtsschreibung: Von Aristoteles bis zur Schule der Annales
Geschichte denken und darstellen: Rekonstruktion und Dekonstruktion
Geschichte bewerten: Von der Sachanalyse zum Werturteil

Geschichte und Forschung

Von der historischen Frage zur Erkenntnis: die hermeneutische Methode
Geschichte finden (Nachschlagewerke, Handbücher und Bibliographien), recherchieren (vom Archiv über Zeitung zu Suchmaschinen und Websites)

Geschichte und Hilfswissenschaften

Historische Quellenkunde: Einteilung, Aussagekraft und Möglichkeiten der Interpretation
Grund- oder Hilfswissenschaften

Geschichte und Studium

Darstellung und Vermittlung von Geschichte: Präsentation, Thesenpapier, Seminararbeit
Geschichte und Examen: Hinweise und Anregungen
Historische Lernorte: Geschichte auf Exkursionen, Geschichte im Museum

Geschichtsdidaktik: Wissenschaft von der Rezeption und Vermittlung von Geschichte

Geschichtsbewusstsein und seine Dimensionen: zentrale Kategorie der Geschichtsdidaktik
Geschichtsdidaktische Forschung: Theorie, Pragmatik, Empirie
Grundlegende Ansätze der Geschichtsdidaktik: Multiperspektivität, Gegenwartsprinzip und Historischer Vergleich, Personalisierung und Personifizierung

Geschichte und Gesellschaft:

Geschichte in der Öffentlichkeit, Medien und Politik, Geschichtskultur und Erinnerungskultur

Geschichtsmethodik: Wissenschaft von der Vermittlung historischen Wissens

Methoden und Medien
Lernerfolgskontrolle

Geschichte und Schule

Historische Kompetenzen und Kompetenzmodelle: historisch denken und arbeiten
Das Problem der Reduktion: Kriterien der Auswahl von Fachinhalten

Art der Lehrveranstaltungen	1 Vorlesung, 3 Seminare, 1 davon verbunden mit Kurzexkursion, dabei mindestens 2 Projekttage
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur über 1. und 2. **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in Arbeitsweisen und Methoden der Geschichtswissenschaft	4	4	S	P
2.	Geschichte der Vormoderne oder des 19.-21. Jh.	2	2	V	P
3.	Einführung in die Geschichtsdidaktik	3	2	S	P
4.	Einführung in die Geschichte einer Region (mit Kurzexkursion)	3	2	S und E	P

Modul: Fach 2-II	**Modultitel:** Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht	
Modulverantwortliche/r: Richter		
Modulkürzel: BA-GS-GES-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 11	**Arbeitsbelastung gesamt:** 330 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden – erwerben fächerübergreifende Kompetenzen für die Gestaltung sozialwissenschaftlichen Unterrichts in der Grundschule, – erhalten einen Einblick in die sachunterrichtsspezifische Bedeutung der beteiligten Disziplinen. Dabei werden die fachlichen und fachdidaktischen Perspektiven der Teildisziplinen um die überfachliche, mehrperspektivische Sicht des Sachunterrichts ergänzt, – lernen Lehr-Lernprozesse für den Sachunterricht zu entwickeln, zu planen und zu reflektieren, so dass sie Bildungsziele, Konzeptionen und didaktische Prinzipien des Sachunterrichts insgesamt erfahren, bewerten und anwenden können.		
Inhalte des Moduls – Handlungs- und Problemorientierung, Multiperspektivität, Fremdverstehen und interkulturelles Lernen, fachspezifische Lehr- und Lernmethoden, entdeckendes Lernen und Projektarbeit – Perspektivrahmen Sachunterricht (sozialwissenschaftliche, historische und geographische Perspektive), perspektivbezogene Kompetenzen und perspektivvernetzende Themenbereiche, Umsetzungsbeispiele und Reflexion – Medien und lokale Berichterstattung; Räume erkunden (Schulort, Schulweg); Supermarkt im Ort; Geschichte des Schulorts, Besuch im Archiv, Rathaus, Stadtmuseum; Funktion und Aufgabe von Institutionen, etc. – Nachhaltige Entwicklung, – Mobilität: Erkunden der Schulumgebung, Exkursionen, Lernen vor Ort		
Art der Lehrveranstaltungen	Seminare	
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur oder Hausarbeit (wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben) **Klausur:** 60 Minuten **Hausarbeit:** 10-15 Seiten **Prüfung:** benotet	
Anmerkungen		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Didaktik des sozialwissenschaftlichen Sachunterrichts: Unterrichtsprinzipien, Methoden und Arbeitsformen	3	2	S	P
2.	Kompetenzorientiertes Lernen im sozialwissenschaftlichen Sachunterricht	2	2	S	P
3.	Beispielhafte Lernsituationen im Heimat- und Nahraum der Grundschule	3	2	S	P
4.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis	3	2	S	P

Modul: Fach 2-III	**Modultitel:** Vertiefung Fachwissenschaft Geschichte	
Modulverantwortliche/r: Wittneben		
Modulkürzel: BA-GS-GES-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** BA-GS-GES-1	**Sprache:** deutsch oder eine Fremdsprache

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und reflektieren
- können die Gliederungen der Geschichte, wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts, bewerten und die Folgen unterschiedlicher Gliederungen reflektieren,
- verfügen über strukturiertes Grundwissen zu ausgewählten historischen Phänomenen wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts und können deren Unterscheidungsmerkmale benennen,
- kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts, und können diese anwenden,
- können Geschichte und historische Erkenntnisse wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts als jeweils gegenwartsgebundene Konstruktionen erkennen, die historische Prägung der Gegenwart beschreiben und Geschichtsbewusstsein entwickeln,
- verfügen über vertieftes Wissen zu ausgewählten historischen Phänomenen wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts,
- sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben,
- verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen wahlweise der Vormoderne oder des 19. – 21. Jahrhunderts und können dieses mit Aspekten der Regional- und Landesgeschichte sowie mit verschiedenen historischen Dimensionen (z. B. Gesellschaften, Wirtschaft, Klima, Gender) differenziert in Beziehung setzen,
- können Erkenntnisse und Theorien anderer Disziplinen bei der Analyse historischer Zusammenhänge berücksichtigen.

Inhalte des Moduls

Politische Geschichte, Wirtschafts-, Sozial- oder Kulturgeschichte der Antike, des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit oder des 19. – 21. Jahrhunderts

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung, zwei Seminare
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** mündliche Prüfung: 20-30 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Geschichte der Vormoderne oder des 19.-21. Jahrhunderts (Vorlesung)	2	2	V	P
2.	Geschichte der Vormoderne oder des 19.-21. Jahrhunderts (Seminar)	4	2	S	P
3.	Vorbereitungsseminar zur Exkursion	2	2	S	P
4.	Großexkursion	4	2	E	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 2-I</td><td colspan="2">Modultitel: Grundlagenmodul Kunst</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Ripper</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-KUN-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: Eignungsprüfung Kunst</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verfügen über grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und künstlerische Ausdrucksformen in künstlerischen Prozessen,
– verfügen über Einsichten in die spezifischen Merkmale der Kunst und der Bilderwelt in Alltag und Medien und kennen grundlegend angemessene Analyse- und Interpretationsverfahren,
– kennen wesentliche historische und gegenwärtige fachdidaktische Positionen und Konzeptionen und können diese kritisch reflektieren.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
– Experimentelle Erprobung künstlerischer Darstellungs- und Ausdrucksmittel
– Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen) und exemplarische Vertiefung
– Grundzüge von Analyse- und Interpretationsverfahren
– Historische und gegenwärtige kunstpädagogische und kunstdidaktische Konzepte und Methoden und deren kritische Reflexion
– Modelle und Methoden der Kunstrezeption in Unterricht und kultureller Praxis
– Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminar</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Präsentation künstlerischer Projekte; aktive Seminarteilnahme (z. B. durch Referate oder Gruppenarbeiten) und Selbststudium in Form von Hausarbeiten.</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: aktive und erfolgreiche Teilnahme an den angegebenen Lehrveranstaltungen
Umfang und Dauer:
Prüfung: unbenotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Grundlagen künstlerischer Prozesse	2	2	S	P
2.	Grundlagen künstlerischer Studien Material und Raum	2	2	S	P
3.	Grundlagen künstlerischer Studien Linie und Fläche	2	2	S	P
4.	Grundlagen und Methoden der Kunstwis-senschaft	3	2	S	P
5.	Grundlagen der Kunstdidaktik	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 2-II</td><td colspan="2">Modultitel: Aufbaumodul Kunst</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Ripper</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-KUN-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 11</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 330 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: BA-GS-KUN-1 erfolgreich besucht</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– haben ihr Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und künstlerischen Ausdrucksformen in den Arbeitsbereichen Zeichnung, Malerei / Farbe, Druckgrafik, Körper / Raum, Fotografie / digitale Bildbearbeitung / Film / Video, Performance / Spiel / Aktion / integrierende Kunstformen erweitert,
– können kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen angemessen anwenden,
– können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerisch-kreativen Denken und Handeln zurückgreifen,
– können kind- und sachgerechte Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von Lernangeboten treffen, kennen grundlegende Methoden und können unter Berücksichtigung fachlicher und pädagogischer Überlegungen Unterricht ziel-, inhalts- und methodenadäquat reflektieren,
– können Kunstunterricht interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den Arbeitsbereichen Zeichnung, Malerei / Farbe, Druckgrafik, Körper / Raum, Fotografie / digitale Bildbearbeitung / Film / Video, Performance / Spiel / Aktion / integrierende Kunstformen; 5 dieser 6 Bereiche werden in den künstlerischen Studien 1-5 belegt.
– Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes vor Originalen
– Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht
– Modelle und Methoden der Kunstrezeption in Unterricht und kultureller Praxis
– Planung, Analyse und Umsetzung von Unterrichtsprozessen auf der Basis eigener und fremder künstlerischer und kunstdidaktischer Erfahrung, interdisziplinärer Bezüge sowie erziehungswissenschaftlich begründeter Vorgehensweisen
– Grundzüge kunstpädagogischer Fragestellungen hinsichtlich Inklusion und heterogener Lerngruppen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminar, Exkursion</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Präsentation künstlerischer Projekte; aktive Seminarteilnahme (z. B. durch Referate oder Gruppenarbeiten) und Selbststudium in Form von Hausarbeiten; Museums-, Ausstellungsbesuche und Architekturbesichtigungen;</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** aktive und erfolgreiche Teilnahme an den angegebenen Lehrveranstaltungen sowie Hausarbeit oder Klausur zu kunstdidaktischen Inhalten und Kompetenzen **Umfang und Dauer:** Klausur 90 Minuten bzw. Hausarbeit ca. 12 Seiten **Prüfung:** benotet; praktische Arbeiten sind Teil des benoteten künstlerischen Abschlusses in Modul 3
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Künstlerische Studien 1	2	2	S	WP
2.	Künstlerische Studien 2	2	2	S	WP
3.	Kunstgeschichtliche Exkursion	1		E	P
4.	Kunstdidaktische Inhalte und Kompetenzen (Vorbereitung zum Semesterpraktikum)	3	2	S	P
5.	Kunstunterricht in der Praxis (Begleitveranstaltung zur Schulpraxis)	3	2	S	P

Modul: Fach 2-III	**Modultitel:** Vertiefungsmodul Kunst	
Modulverantwortliche/r: Ripper		
Modulkürzel: BA-GS-KUN-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** BA-GS-KUN-1 erfolgreich besucht	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und künstlerischen Ausdrucksformen in den Arbeitsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgrafik, Körper/Raum, Fotografie/digitale Bildbearbeitung/Film/Video, Performance/Spiel/Aktion/ integrierende Kunstformen,
- verfügen über grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z.B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst; Theorien künstlerischer Kreativität),
- sind in der Lage, das ästhetische und bildnerische Verhalten von Kindern wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu diagnostizieren und zu fördern,
- können kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten,
- kennen die Anforderungen beim Übergang in die Grundschule und auf weiterführende Schulen und Lernbereiche,
- können fachliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation).

Inhalte des Moduls

- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den Arbeitsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgrafik, Körper/Raum, Fotografie/digitale Bildbearbeitung/Film/Video, Performance/Spiel/Aktion/integrierende Kunstformen; 5 dieser 6 Bereiche werden in den künstlerischen Studien 1-5 belegt.
- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes anhand von Reproduktionen und vor Originalen
- Grundlagen und Entwicklung der menschlichen Wahrnehmung bis zum Erwachsenenalter und Grundlagen des Rezeptionsverhaltens
- Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Ästhetik, Umwelt und Alltag der Kinder als Bezugspunkte für kunstpädagogische Fragestellungen
- Modelle und Methoden der Kunstrezeption in Unterricht und kultureller Praxis
- Planung, Analyse und Umsetzung von Unterrichtsprozessen auf der Basis eigener und fremder künstlerischer und kunstdidaktischer Erfahrung, interdisziplinärer Bezüge sowie erziehungswissenschaftlich begründeter Vorgehensweisen
- Beobachtung, Diagnose und Beurteilung der ästhetischen Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung lebensweltlicher Bedingungen

Art der Lehrveranstaltungen	Seminare

Lehr- / Lernformen	aktive Seminarteilnahme (z. B. durch Referate oder Gruppenarbeiten) und Selbststudium in Form von Hausarbeiten; Museums-, Ausstellungsbesuche und Architekturbesichtigungen;
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** mündliche Prüfung in Kunstgeschichte; Präsentation künstlerischer Arbeiten und Projekte **Umfang und Dauer:** 20-30 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Anteil der fachpraktischen Präsentation an der Modulnote 75%, Kunstgeschichte 25%

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Künstlerische Studien 3	2	2	S	WP
2.	Künstlerische Studien 4	2	2	S	WP
3.	Künstlerische Studien 5	2	2	S	WP
4.	Kunstgeschichtliches Kolloquium	3	2	S	P
5.	Ästhetisches Lernen in Elementarbereich und Primarstufe (auch Profilseminar)	3	2	S	P

Modul: Fach Mathematik-I	**Modultitel:** Grundlagen der Mathematik und Mathematikdidaktik	
Modulverantwortlicher: Eichler		
Modulkürzel: BA-GS-MAT-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Besuch des Vorkurses: Grundlagen des Studiums im Fach Mathematik	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- wenden zentrale Arbeitsweisen der Mathematik (etwa Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen, Argumentieren, ...) bei der Generierung von mathematischen Begriffen und Sätzen sowie beim Lösen mathematischer Aufgaben an und reflektieren darüber,
- gewinnen mathematische Objekte (Zahlen, Zahlbereiche, geometrische Objekte, Relationen, Operationen etc.), stellen Wege zur Gewinnung mathematischer Objekte (insbesondere durch Klassifizieren) dar und leiten daraus erste didaktische Konsequenzen ab,
- erfassen, beweisen, verallgemeinern bzw. konkretisieren Eigenschaften arithmetischer und geometrischer Objekte (etwa Mengen, Relationen, Zahlen, Restklassen, arithmetische Operationen, ebene Figuren, Körper, Bewegungen, Symmetriegruppen etc.), identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften im unterrichtlichen Kontext und leiten aus der Sachlogik didaktische Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung ab,
- leiten aus der Funktion mathematischer Bildung Konsequenzen für die Wahl von Zielen und Inhalten des Unterrichts ab,
- beurteilen zentrale Inhalte mathematischer Bildung hinsichtlich ihrer formalen und materialen Bedeutung und leiten daraus Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung ab,
- konzipieren und diskutieren die Gestaltung konkreter Unterrichtssituationen vor dem Hintergrund didaktischer Prinzipien (operatives Prinzip, E-I-S-Prinzip, Spiralprinzip, Prinzip der fortschreitenden Schematisierung, Prinzip des Constructive Alignment etc.),
- wenden Konzepte für die Gestaltung typischer Unterrichtssituationen (wie etwa Begriffsbilden, Arbeit an Verfahren, Üben, etc.) auf den Inhaltsbereich Zahl und Operation (Erwerb von Zahl- und Operationsvorstellung, auf die Entwicklung des Könnens im Rechnen usw.) an,
- setzen sich unter Nutzung grundlegender Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinander.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Aussagenlogik und Mengenlehre;
- Eigenschaften zweistelliger Relationen in einer Menge, Äquivalenz- und Ordnungsrelationen, Anwendung deren Eigenschaften im Unterricht;
- axiomatischer und mengentheoretischer Aufbau des Bereiches der natürlichen Zahlen, Aspekte des Zahlbegriffes;
- Operationen und Relationen in N, deren Eigenschaften, Anwendung der Eigenschaften für das Rechnen, Beweise der Eigenschaften, Veranschaulichung der Eigenschaften;
- Zahlenbereichserweiterungen, Betrachtungen in Z, Q^+ und R;
- Teilbarkeit und Restklassen;
- Grundzüge des axiomatischen Aufbaus der Geometrie: Axiome der Inzidenz, Anordnung, Bewegung, Stetigkeit;

Inhalte des Moduls

- das Euklidische Parallelenaxiom und dessen Bedeutung;
- entweder „Bewegung“ oder „Kongruenz“ oder „Spiegelung“ als Grundbegriff – daraus resultierende Konsequenzen für den Aufbau der Geometrie und ihre Rechtfertigung (Dreispiegelungssatz);
- Nacheinanderausführung von Bewegungen;
- Eigenschaften spezieller Bewegungen;
- Bewegung und Kongruenz;
- Symmetrie als fundamentale Idee, Bewegung und Symmetrie; ausgewählte Symmetriebetrachtungen etwa an Bandornamenten und Parketten;
- Eigenschaften linearer und ebener Figuren und Beweise dieser Eigenschaften (auch: Länge einer Strecke, Größe eines Winkels, Fläche und Quadraturen);
- Konstruktionen in der Geometrie;
- Algebraische Strukturen in der Arithmetik wie in der Geometrie: Gruppe, Abelsche Gruppe, Ringe;
- Funktion des Mathematikunterrichts und daraus resultierende Konsequenzen für Ziele, Inhalt und Prozesskonzept des Mathematikunterrichts;
- Bildungsstandards der KMK und Kompetenzorientierung im Mathematikunterricht;
- didaktische Prinzipien für den Mathematikunterricht;
- generelle Positionen zum Arbeiten mit Aufgaben im Mathematikunterricht der Primarstufe,
- typische Unterrichtssituationen und prinzipielle Möglichkeiten zu deren didaktisch-methodischer Gestaltung (Arbeit an Begriffen, an Verfahren und an Zusammenhängen; Arbeit an gedächtnismäßig anzueignendem Material, Arbeit am Rechnen können);
- Entwicklung des Zahlbegriffs beim Kind – theoretische Konzepte und didaktisch-methodische Konsequenzen;
- Entwicklung von Können im Rechnen, (mündliches Rechnen, schriftliches Rechnen, Rechnen mit Hilfsmitteln; Formen des mündlichen Rechnens);
- Anschauung und Veranschaulichungsmittel im Arithmetikunterricht;

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen, Übungen
Lehr -/ Lernformen	– Vortrag / Lehrgespräch/Diskussion – Einzel- / Team-/Gruppenarbeit – Literaturexegese/Internetrecherchen – Übungen und Konsultationen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur über 1.3 bis 1.5, wobei auch grundlegende Elemente der Veranstaltung 1.1 Gegenstand sind **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur sind je ein Übungsschein zu „Mathematik Iv“ (Arithmetik für Fachstudierende)“ und zu „ Mathematik II“ (Grundlagen der Geometrie für Grundschullehrer)

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.1	Mathematik Iv (Arithmetik vertieft für Fach-studierende)	4	4	V	P
1.2	Übung zur Vorlesung Mathematik Iv	2	2	Ü	P
1.3	Einführung in die Mathematikdidaktik: Didak-tik der Arithmetik in der Grundschule	3	2	V	P
1.4	Mathematik II (Grundlagen der Geometrie für Grundschullehrende)	2	2	V	P
1.5	Übung zur Vorlesung Mathematik II	1	2	Ü	P

Modul: Fach Mathematik-II	**Modultitel:** Vertiefung Mathematik und Mathematikdidaktik	
Modulverantwortlicher: Eichler		
Modulkürzel: BA-GS-MAT-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 11	**Arbeitsbelastung gesamt:** 330 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** 2 Übungsscheine aus Modul I	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- explorieren inner- und außermathematische Situationen,
- finden, formulieren und begründen Eigenschaften von mathematischen Objekten,
- Lösen mathematische Probleme und untersuchen die didaktischen Potenzen dieser Probleme für den Unterricht in der Grundschule,
- reflektieren über eigenes Arbeiten im Fach Mathematik und bewerten die Ziel- und Bedingungsadäquatheit eingesetzter Methoden,
- bestimmen die Funktion des Geometrieunterrichts in der Primarstufe und begründen daraus die im Geometrieunterricht zu erwerbenden inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen,
- leiten aus der Funktion des Geometrieunterrichts Konsequenzen für die Auswahl von Zielen, von Inhalten und der methodischen Gestaltung des Geometrieunterrichts ab,
- wenden Kenntnisse über die Gestaltung typischer Unterrichtssituationen (Arbeit an Begriffen, Verfahren, Zusammenhängen, Üben etc.) auf den Geometrieunterricht an,
- konstruieren und beurteilen Lernumgebungen und Unterrichtsmittel zum Erwerb geometrischer Begriffe und zum Erwerb von Können,
- spezifizieren fachdidaktische Kenntnisse hinsichtlich der fachlichen Inhalte des Geometrieunterrichts sowie der Altersbesonderheiten der Grundschüler,
- wenden Kenntnisse über die Komponenten räumlich-visueller Qualifikation und deren Entwicklung auf die Konzeption und Bewertung von Lernumgebungen an,
- setzen ihr fachliches und didaktisches Wissen zieladäquat ein und stellen es in Argumentationen vernetzt und strukturiert dar,
- planen Unterricht auf der Grundlage der Sachlogik des jeweiligen Aneignungsgegenstandes und der fachdidaktischen Theorieelemente,
- berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung Möglichkeiten des intermodalen Transfers und der Arbeit mit geeigneten Veranschaulichungsmitteln,
- berücksichtigen bei der Planung von Unterrichtssequenzen Möglichkeiten differenzierenden Arbeitens und unterrichtsbegleitender analytischer Tätigkeit,
- setzen geeignete Formen der Kontrolle und Bewertung von Schülerleistungen ein und reflektieren über deren Möglichkeiten, Grenzen und Aussagekraft,
- reflektieren eigenen und beobachteten Unterricht vor dem Hintergrund aktueller fachdidaktischer Postulate.

Inhalte des Moduls

- Ausgewählte Probleme aus der Fachmathematik (Zahlentheorie; elementare Algebra; diskrete Mathematik) und deren Bezug zum Unterricht der Grundschule;
- Funktion des Geometrieunterrichts und daraus resultierende Konsequenzen für Ziele, Inhalt und Prozesskonzept des Geometrieunterrichts;
- Arbeit an geometrischen Begriffen;
- zur Arbeit mit Abbildungen (Inhalte der Schulgeometrie und deren praktische Umsetzung, z. B. Erstellung von Unterrichtssequenzen)
- Symmetrie im Unterricht der Primarstufe;

Inhalte des Moduls

- Zeichnen und seine Bedeutung;
- Entwicklung räumlich – visueller Qualifikationen (Begriff, Bedeutung, Entwicklung, Fördermöglichkeiten);
- Kopfgeometrie;
- Gestaltung von Übungen im Geometrieunterricht;
- Spezifik der Arbeit im Bereich Größen und Messen;
- Verbindung von Arithmetik und Geometrie;
- Planung, Gestaltung und Evaluation von Mathematikunterricht in der Grundschule unter Beachtung aktueller fachdidaktischer Postulate (etwa Prinzip der fortschreitenden Schematisierung, intermodaler Transfer);
- Gestaltung typischer Unterrichtssituationen mit Blick auf die Entwicklung inhaltsbezogener Kompetenzen entsprechend der Standards der KMK;
- Strategien der Unterrichtsgestaltung zur Entwicklung prozessbezogener Kompetenzen entsprechend der Standards der KMK;
- Möglichkeiten differenzierenden Arbeitens;
- Leistungsfeststellung, insbesondere Möglichkeiten zur prozessbegleitenden analytischen Tätigkeit

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminare, Übung
Lehr- / Lernformen	– Vortrag / Lehrgespräch / Diskussion – Einzel- / Team- / Gruppenarbeit – Auswertung von Unterrichtssequenzen (z. B. Video, Transkript etc.) – Literaturexegese/Internetrecherchen – Übungen und Konsultationen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** über 2.1 bis 2.3, 30 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist ein Übungsschein zu „Mathematik III“

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
2.1	Mathematik III	3	2	V	P
2.2	Übung zur Vorlesung Mathematik III	2	2	Ü	P
2.3	Didaktik der Geometrie in der Grundschule	3	2	S	P
2.4	Ausgewählte Probleme der Mathematikdidaktik in Verbindung mit schulpraktischen Studien (Begleitveranstaltung zur Schulpraxis)	3	2	S	P

Studiengang
Lehramt Grundschule B.A.

Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modul: Fach Mathematik-III	**Modultitel:** Differenzierendes Arbeiten im Mathematikunterricht	
Modulverantwortlicher: Eichler		
Modulkürzel: BA-GS-MAT-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Übungsschein aus Modul II	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- explorieren inner- und außermathematische Situationen,
- finden, formulieren und begründen Eigenschaften mathematischer Objekte in den Bereichen „Algebraische Strukturen und Zahlenbereiche“ sowie „Stochastik“,
- planen statistische Erhebungen, führen diese durch und werten sie aus,
- erfassen Daten und Kennwerte aus grafischen Darstellungen,
- nutzen diese Eigenschaften mathematischer Objekte zur Konstruktion von Aufgaben für Kinder insbesondere zum Wecken von Neugier und Interesse an der Mathematik,
- Lösen mathematische Probleme und untersuchen die didaktischen Potenzen dieser Probleme für den Unterricht in der Grundschule,
- reflektieren über eigenes Arbeiten im Fach Mathematik und bewerten die Ziel- und Bedingungsadäquatheit eingesetzter Methoden,
- bewerten Lernumgebungen hinsichtlich ihres Diagnose- und Förderpotentials,
- führen informelle diagnostische Gespräche, werten diese aus und schlagen entsprechende Maßnahmen zur Förderung vor,
- wenden wissenschaftlich fundierte Konzepte zur Arbeit mit rechenschwachen Kindern an,
- setzen Material zur Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten geeignet ein,
- wenden Konzepte zur Förderung leistungsstarker Kinder an,
- gestalten und bewerten Lernumgebungen zur Förderung leistungsstarker Kinder vor dem Hintergrund dieser Konzepte,
- planen differenzierendes Arbeiten mit Aufgaben, um den Bedingungen der Heterogenität Rechnung zu tragen,
- setzen ihr fachliches und didaktisches Wissen zieladäquat ein und stellen es in Argumentationen vernetzt und strukturiert dar.

Inhalte des Moduls

- algebraische Strukturen und Zahlenbereiche (Vorlesung)
- Stochastik;
- theoretische Grundlagen zur Diagnostik;
- informelle Verfahren und Tests;
- Aufbau, Durchführung und Reflexion eines diagnostischen Gesprächs;
- Begriffe „Rechenschwäche“, „Dyskalkulie“ etc.
- Ursachen, Erscheinung, Risikofaktoren für Lernschwierigkeiten in Mathematik (theoretische Beschreibungen etwa nach Lorenz, von Aster, A. Schulz, Kaufmann/Wessolowski);
- Bedeutung kognitive Fähigkeiten und Stützfunktionen;

– Probleme rechenschwacher Kinder; **Inhalte des Moduls** – zählendes Rechnen (Früherkennung, Nachteile, Begleiterscheinungen, Übungen zur Vermeidung); – Möglichkeiten der Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten im Fach Mathematik (Bereiche: Zahlverständnis, Operationsverständnis, Rechnen und Rechenstrategien); – Erstellung von Förderplänen und deren Fortschreibung; – Elternarbeit; – Integrative Lerntherapie; – Möglichkeiten zur Prävention von Lernschwierigkeiten in Mathematik; – Materialeinsatz in der Förderung: Vor- und Nachteile verschiedener Materialien – Hochbegabung (Begrifflichkeiten und Theorien); – Besonderheiten hochbegabter Kinder; – Modelle zur Beschreibung mathematische Begabung (Krutetskii, Käpnick); – Förderung in der Schule: Begründung und Möglichkeiten, natürliche Differenzierung – Förderung außerhalb der Schule: Hector Akademien, … – Diagnose mathematischer Begabung: Vorstellung und Analyse von diagnostischen Tests; – Videoanalyse, praktische Anwendungen und Gestaltung von Lernumgebungen sind in den verschiedenen Veranstaltungen integriert	
Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminare
Lehr- / Lernformen	– Vortrag / Lehrgespräch / Diskussion – Einzel- / Team- / Gruppenarbeit: Förderung von mathematisch interessierten Kindern etwa im Rahmen der Hector-Akademie oder von Kindern mit Lernschwierigkeiten – Literaturexegese/Internetrecherchen – Übungen und Konsultationen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur über 3.2, 3.5 und eine der Veranstaltungen 3.3 oder 3.4 **Umfang und Dauer**: 90 Minuten **Prüfung**: benotet **Vergabe von Leistungspunkten:** mindestens ausreichend bewertetes Portfolio zu 3.1
Anmerkungen	Die Klausur kann vor der Anfertigung des Portfolios abgelegt werden.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
3.1	Diagnostizieren und Fördern im Mathematik-unterricht der Grundschule	3	2	S	P
3.2	Ausgewählte Probleme der Mathematik: Al-gebraische Strukturen und Zahlenbereiche	3	2	V	P
3.3	Förderung mathematisch begabter Kinder	3	2	S	WP
3.4	Dyskalkulie in Forschung und Praxis	3	2	S	WP
3.5	Ausgewählte Kapitel der Mathematik (Seminar): Stochastik	3	2	S	P

Modul: GB-Ma-I	**Modultitel:** Arithmetik und ihre Didaktik in der Grundschule	
Modulverantwortlicher: Eichler		
Modulkürzel: BA-GS-GBM-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Besuch des Vorkurses: Grundlagen des Studiums im Fach Mathematik	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- wenden zentrale Arbeitsweisen der Mathematik (etwa Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen, Argumentieren, ...) bei der Generierung von arithmetischen Begriffen und Sätzen sowie beim Lösen arithmetischer Aufgaben an und reflektieren darüber,
- gewinnen mathematische Objekte (Zahlen, Zahlbereiche, Relationen, Operationen etc.), stellen Wege zur Gewinnung mathematischer Objekte (insbesondere durch Klassifizieren) dar und leiten daraus didaktische Konsequenzen ab,
- erfassen, beweisen, verallgemeinern bzw. konkretisieren Eigenschaften arithmetischer Objekte (etwa Mengen, Relationen, Zahlen, Restklassen, arithmetische Operationen), identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften im unterrichtlichen Kontext und leiten aus der Sachlogik didaktische Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung ab,
- leiten aus der Funktion mathematischer Bildung Konsequenzen für die Wahl von Zielen und Inhalten des Unterrichts ab,
- beurteilen zentrale Inhalte mathematischer Bildung hinsichtlich ihrer formalen und materialen Bedeutung und leiten daraus Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung ab,
- konzipieren und diskutieren die Gestaltung konkreter Unterrichtssituationen vor dem Hintergrund didaktischer Prinzipien (operatives Prinzip, E-I-S-Prinzip, Spiralprinzip, Prinzip der fortschreitenden Schematisierung, Prinzip des Constructive Alignment etc.),
- wenden Konzepte für die Gestaltung typischer Unterrichtssituationen (wie etwa wie Begriffsbilden, Arbeit an Verfahren, Üben, etc.) auf den Inhaltsbereich Zahl und Operation (Erwerb von Zahl- und Operationsvorstellung, Entwicklung des Könnens im Rechnen usw.) an,
- setzen sich unter Nutzung grundlegender Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinander.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Aussagenlogik und Mengenlehre,
- Eigenschaften zweistelliger Relationen in einer Menge, Äquivalenz- und Ordnungsrelationen, Anwendung der Eigenschaften im Unterricht,
- axiomatischer und mengentheoretischer Aufbau des Bereiches der natürlichen Zahlen Aspekte des Zahlbegriffes,
- Operationen und Relationen in N, deren Eigenschaften, Anwendung der Eigenschaften für das Rechnen, Beweise der Eigenschaften, Veranschaulichung der Eigenschaften,
- Funktion des Mathematikunterrichts und daraus entstehende Konsequenzen,
- Bildungsstandards der KMK und Kompetenzorientierung im Mathematikunterricht,
- didaktische Prinzipien für den Mathematikunterricht,
- generelle Positionen zum Arbeiten mit Aufgaben im Mathematikunterricht der Primarstufe,

Inhalte des Moduls

- typische Unterrichtssituationen und prinzipielle Möglichkeiten zu deren didaktisch-methodischer Gestaltung (Arbeit an Begriffen, an Verfahren und an Zusammenhängen; Arbeit an gedächtnismäßig anzueignendem Material, Arbeit am Rechnenkönnen),
- Entwicklung des Zahlbegriffs beim Kind – theoretische Konzepte und didaktisch-methodische Konsequenzen;
- Entwicklung von Können im Rechnen, (mündliches Rechnen, schriftliches Rechnen, Rechnen mit Hilfsmitteln; Formen des mündlichen Rechnens);
- Anschauung und Veranschaulichungsmittel im Arithmetikunterricht;

Art der Lehrveranstaltungen	Zwei Vorlesungen, Übung
Lehr- / Lernformen	– Vortrag / Lehrgespräch / Diskussion – Einzel- / Team- / Gruppenarbeit – Literaturexegese / Internetrecherchen – Übungen und Konsultationen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur über 1.3 und grundlegende Elemente von 1.1 **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur ist ein Übungsschein zur Veranstaltung „Mathematik Ig (Arithmetik für Nichtfachstudierende)“

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.1	Mathematik Ig (Arithmetik grundlegend für Nichtfachstudierende)	2	2	V	P
1.2	Übung zur Vorlesung Mathematik Ig	1	2	Ü	P
1.3	Einführung in die Mathematikdidaktik: Didaktik der Arithmetik in der Grundschule	3	2	V	P

Modul: GB-Ma-II	**Modultitel:** Geometrie und ihre Didaktik in der Grundschule	
Modulverantwortlicher: Eichler		
Modulkürzel: BA-GS-GBM-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Übungsschein aus Modul I	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- wenden zentrale Arbeitsweisen der Mathematik (etwa Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen, Argumentieren, ...) bei der Generierung von geometrischen Begriffen und Sätzen sowie beim Lösen geometrischer Aufgaben an und reflektieren darüber,
- gewinnen geometrische Objekte (ebene Figuren, Körper, Relationen, Operationen etc.), stellen Wege zur Gewinnung mathematischer Objekte (insbesondere durch Klassifizieren) dar und leiten daraus didaktische Konsequenzen ab,
- erfassen und nutzen algebraische Strukturen und deren Eigenschaften in der Geometrie,
- erfassen, beweisen, verallgemeinern bzw. konkretisieren Eigenschaften geometrischer Objekte, identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften im unterrichtlichen Kontext und leiten aus der Sachlogik didaktische Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung ab,
- bestimmen die Funktion des Geometrieunterrichts in der Primarstufe und begründen daraus die im Geometrieunterricht zu erwerbenden inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen,
- leiten aus der Funktion des Geometrieunterrichts Konsequenzen für die Auswahl von Zielen, von Inhalten und der methodischen Gestaltung des Geometrieunterrichts ab,
- wenden Kenntnisse über die Gestaltung typischer Unterrichtssituationen (Arbeit an Begriffen, Verfahren, Zusammenhängen, Üben etc.) auf den Geometrieunterricht an,
- konstruieren und beurteilen Lernumgebungen und Unterrichtsmittel zum Erwerb geometrischer Begriffe, zum Erwerb vom Können,
- spezifizieren fachdidaktische Kenntnisse hinsichtlich der fachlichen Inhalte des Geometrieunterrichts sowie der Altersbesonderheiten der Grundschüler,
- wenden Kenntnisse über die Komponenten räumlich-visueller Qualifikation und deren Entwicklung auf die Konzeption und Bewertung von Lernumgebungen an,
- setzen ihr fachliches und didaktisches Wissen zieladäquat ein und stellen es in Argumentationen vernetzt und strukturiert dar.

Inhalte des Moduls

- Grundzüge des axiomatischen Aufbaus der Geometrie: Axiome der Inzidenz, Anordnung, Bewegung, Stetigkeit;
- das Euklidische Parallelenaxiom und dessen Bedeutung;
- entweder „Bewegung“ oder „Kongruenz“ oder „Spiegelung“ als Grundbegriff – daraus resultierende Konsequenzen für den Aufbau der Geometrie und ihre Rechtfertigung (Dreispiegelungssatz);
- Nacheinanderausführung von Bewegungen;
- Eigenschaften spezieller Bewegungen;
- Bewegung und Kongruenz;
- Symmetrie als fundamentale Idee, Bewegung und Symmetrie; ausgewählte Symmetriebetrachtungen etwa an Bandornamenten und Parketten;

Inhalte des Moduls

- Eigenschaften linearer und ebener Figuren und Beweise dieser Eigenschaften (auch: Länge einer Strecke, Größe eines Winkels, Fläche und Quadraturen);
- Konstruktionen in der Geometrie;
- Algebraische Strukturen in der Arithmetik wie in der Geometrie: Gruppe, Abelsche Gruppe, Ringe;
- Funktion des Geometrieunterrichts und daraus resultierende Konsequenzen für Ziele, Inhalt und Prozesskonzept des Geometrieunterrichts;
- Arbeit an geometrischen Begriffen;
- zur Arbeit mit Abbildungen (Inhalte der Schulgeometrie und deren praktische Umsetzung, z.B. Erstellung von Unterrichtssequenzen)
- Symmetrie im Unterricht der Primarstufe;
- Zeichnen und seine Bedeutung;
- Entwicklung räumlich – visueller Qualifikationen (Begriff, Bedeutung, Entwicklung, Fördermöglichkeiten);
- Kopfgeometrie;
- Gestaltung von Übungen im Geometrieunterricht;
- Größen und Messen;
- Verbindung von Arithmetik und Geometrie

Art der Lehrveranstaltungen	1 Vorlesung zu den Grundlagen der Geometrie 1 Übung zur Geometrie 1 Seminar zur Didaktik der Geometrie
Lehr- / Lernformen	– Vortrag / Lehrgespräch / Diskussion – Einzel- / Team- / Gruppenarbeit – Literaturexegese/Internetrecherchen – Übungen und Konsultationen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur über 2.1 und 2.3 **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur ist ein Übungsschein zu „ Mathematik II (Grundlagen der Geometrie für Grundschullehrer)

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
2.1	Mathematik II (Grundlagen der Geometrie für Grundschullehrer)	2	2	V	P
2.2	Übung zur Vorlesung Mathematik II	1	2	Ü	P
2.3	Didaktik der Geometrie in der Grundschule	3	2	S	P

Modul: GB-Ma-III	**Modultitel:** Differenzierendes Arbeiten im Mathematikunterricht	
Modulverantwortlicher: Eichler		
Modulkürzel: BA-GS-GBM-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 9	**Arbeitsbelastung gesamt:** 270 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Übungsschein aus Modul II	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- explorieren inner- und außermathematische Situationen,
- finden, formulieren und begründen Eigenschaften mathematischer Objekten in den Bereichen Algebra, Zahlentheorie und diskrete Mathematik,
- nutzen diese Eigenschaften mathematischer Objekte zur Konstruktion von Aufgaben für Kinder insbesondere zum Wecken von Neugier und Interesse an der Mathematik,
- Lösen mathematische Probleme und untersuchen die didaktischen Potenzen dieser Probleme für den Unterricht in der Grundschule,
- reflektieren über eigenes Arbeiten im Fach Mathematik und bewerten die Ziel- und Bedingungsadäquatheit eingesetzter Methoden,
- bewerten Lernumgebungen hinsichtlich ihres Diagnose- und Förderpotentials,
- führen informelle diagnostische Gespräche, werten diese aus und schlagen entsprechende Maßnahmen zur Förderung vor,
- wenden Konzepte zur Arbeit mit rechenschwachen Kindern an,
- setzen Material zur Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten geeignet ein,
- wenden Konzepte zur Förderung leistungsstarker Kinder an,
- gestalten und bewerten Lernumgebungen zur Förderung leistungsstarker Kinder vor dem Hintergrund dieser Konzepte,
- planen differenzierendes Arbeiten mit Aufgaben, um den Bedingungen der Heterogenität Rechnung zu tragen,
- setzen ihr fachliches und didaktisches Wissen zieladäquat ein und stellen es in Argumentationen vernetzt und strukturiert dar.

Inhalte des Moduls

- theoretische Grundlagen zur Diagnostik,
- informelle Verfahren und Tests
- Aufbau, Durchführung und Reflexion eines diagnostischen Gesprächs;
- Begriffe „Rechenschwäche“, „Dyskalkulie“ etc.
- Ursachen, Erscheinung, Risikofaktoren für Lernschwierigkeiten in Mathematik (theoretische Beschreibungen etwa nach Lorenz, von Aster, A. Schulz, Kaufmann / Wessolowski);
- Bedeutung kognitive Fähigkeiten und Stützfunktionen;
- Probleme rechenschwacher Kinder;
- zählendes Rechnen (Früherkennung, Nachteile, Begleiterscheinungen, Übungen zur Vermeidung);
- Möglichkeiten der Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten im Fach Mathematik (Bereiche: Zahlverständnis, Operationsverständnis, Rechnen und Rechenstrategien);
- Erstellung von Förderplänen und deren Fortschreibung;
- Elternarbeit;

- Integrative Lerntherapie;
- Möglichkeiten zur Prävention von Lernschwierigkeiten in Mathematik;
- Materialeinsatz in der Förderung: Vor- und Nachteile verschiedener Materialien
- Hochbegabung (Begrifflichkeiten und Theorien);
- Besonderheiten hochbegabter Kinder;
- Modelle zur Beschreibung mathematische Begabung (Krutetskii, Käpnick);
- Förderung in der Schule: Begründung und Möglichkeiten, natürliche Differenzierung
- Förderung außerhalb der Schule: Hector Akademien, …
- Diagnose mathematischer Begabung: Vorstellung und Analyse von diagnostischen Tests;
- Videoanalyse, praktische Anwendungen und Gestaltung von Lernumgebungen sind in den verschiedenen Veranstaltungen integriert
- Ausgewählte Probleme aus der Fachmathematik (Zahlentheorie; elementare Algebra; diskrete Mathematik) und deren Bezug zum Unterricht der Grundschule

Art der Lehrveranstaltungen	1 Seminar zur Diagnostik 1 Vorlesung zu ausgewählten Problemen der Mathematik 1 Seminar zum Umgang mit Heterogenität im Mathematikunterricht: Entweder Spezialisierung auf Dyskalkulie oder auf die Förderung mathematisch interessierter bzw. begabter Kinder
Lehr- / Lernformen	– Vortrag / Lehrgespräch / Diskussion – Einzel- / Team- / Gruppenarbeit: Förderung von mathematisch interessierten Kindern etwa im Rahmen der Hector-Akademie oder von Kindern mit Lernschwierigkeiten – Literaturexegese/Internetrecherchen – Übungen und Konsultationen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Portfolio zu 3.1 und Klausur entweder über 3.2 und 3.3 oder über 3.2 und 3.4 **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Die Klausur kann vor der Anfertigung des Portfolios geschrieben werden. Das Modul ist erst abgeschlossen und die Modulnote ist erst gültig, wenn das Portfolio mindestens mit „ausreichend“ bewertet wurde.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
3.1	Diagnostizieren und Fördern im Mathematikunterricht der Grundschule	3	2	S	P
3.2	Ausgewählte Probleme der Mathematik	3	2	V	P
3.3	Förderung mathematisch begabter Kinder	3	2	S	WP
3.4	Dyskalkulie in Forschung und Praxis	3	2	S	WP

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 2-I</td><td>Modultitel: Grundlagenmodul Musik (Semester 1 und 2)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Abteilungsleitung Musik</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-MUS-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Teilmodul mindestens einmal im Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen die Bedeutung musikalischer Bildung für Gesellschaft und Schulentwicklung
– kennen fachspezifische und fächerübergreifende Modelle, Konzeptionen und Methoden der Musikdidaktik und können diese reflektieren
– können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu musikdidaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen
– verfügen über grundlegende Kenntnisse in Gegenstandsbereichen, Theorien und Arbeitsmethoden der historischen und systematischen Musikwissenschaft
– verfügen über grundlegende Erfahrungen in der künstlerischen Praxis (Stimme und Instrument)
– verfügen über ausreichende musiktheoretische Kenntnisse, um Unterrichtsinhalte auszuwählen und umzusetzen
– verfügen über Kenntnisse in Tonsatz und Analyse.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Begründungsaspekte des Musikunterrichts (Bildungswert von Musik, angenommene und tatsächliche Transfereffekte, Bedeutung von Musik für das Schulleben)
– Altersgerechte Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien und Unterrichtsmethoden unter Einbeziehung relevanter Unterrichtsmaterialien
– Epochen der Musik, Musiksoziologie, Musikpsychologie, Musikethnologie, Medien, Populäre Musik
– Erfahrungen mit der Vielfalt musikalischer Kulturen, insbesondere im kindlichen und jugendkulturellen Kontext
– Professionell gestaltete, stilistisch versierte und technisch angemessene Produktion und Reproduktion von Musik
– Musiktheoretische Modelle, Tonsatz und Analyse
– Stimmbildung/Stimmphysiologie
– Künstlerischer Instrumental- und Gesangsunterricht
– Möglichkeiten der Förderung der musikbezogenen Entwicklung von Kindern durch die Initiierung von Arbeitsprozessen mit Stimme und Instrumenten</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare, fachpraktische Übungen, Übung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Lehrgespräch, Einzel-, Team- und Gruppenarbeit, künstlerisch-fachpraktischer Unterricht</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Aktive Teilnahme an den Seminaren und (fachpraktischen) Übungen
Umfang und Dauer:
Prüfung: unbenotet</td></tr>
</table>

Anmerkungen	Studium der Teilmodule in den Semestern 1 und 2

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Grundlagen der Musikdidaktik	3	2	S	P
2.	Grundlagen der Musikwissenschaft	3	2	S	P
3.	Grundlagen der Musiktheorie	3	2	S	P
4.	Grundlagen der Musikpraxis a) Stimmphysiologie/Stimmbildung b) Instrumentalunterricht I (Einzelunterricht)	3 (1) (2)	3 (1) (2)	Ü fpÜ	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 2-II</td><td>Modultitel: Aufbaumodul Fachpraxis (Semester 3-6)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Abteilungsleitung Musik</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-MUS-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 11</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 330 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: Grundlagenmodul</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verfügen über vielfältige Erfahrungen in der instrumentalen und vokalen künstlerischen Praxis (solistisch und im Ensemble)
– erwerben breit gefächerte, reflektierte Repertoirekenntnis und -praxis
– verfügen über grundlegende Erfahrungen in der Ensembleleitung
– erwerben grundlegende Fertigkeiten im schul- und chorpraktischen Instrumentalspiel</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Künstlerischer Instrumental- und Gesangsunterricht
– Ensemblepraxis im Hochschulchor
– Möglichkeiten der Förderung der musikbezogenen Entwicklung von Kindern durch die Initiierung von Arbeitsprozessen mit Stimme und Instrumenten
– Professionell gestaltete, stilistisch versierte und technisch angemessene Produktion und Reproduktion von Musik
– Methoden, Techniken und Einsatzmöglichkeiten des LehrerInneninstruments unter Einbeziehung verschiedener Stilrichtungen, Bewegungsbegleitung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare, fachpraktische Übungen, Übung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Lehrgespräch, Einzel-, Team- und Gruppenarbeit, künstlerisch-fachpraktischer Unterricht</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen / Fachpraktische Prüfungen (Gesang, Instrument, Ensembleleitung mit schul- und chorpraktischem Instrumentalspiel)
Umfang und Dauer: Fachpraktische Prüfungen ca. 60 Minuten
Prüfung: Fachpraktische Prüfungen benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td>Die Teilmodule können über die Semester 3-6 verteilt studiert werden.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Hochschulchor	1	1	Ü	P
2.	Ensembleleitung I+II mit schul- und chor-praktischem Instrumentalspiel	4	4	Ü	P
3.	Vokalunterricht I (Einzelunterricht)	1	1	fpÜ	P
4.	Instrumentalunterricht II (Einzelunterricht)	1	1	fpÜ	P
5.	Vokalunterricht II (Einzelunterricht)	1	1	fpü	P
6.	Instrumentalunterricht III (Einzelunterricht)	1	1	fpü	P
7.	Begleitinstrument	1	1	Ü	P
8.	Vertiefungsfach (a-c Einzelunterricht) a) Vokalunterricht III oder b) Instrumentalunterricht IV oder c) Begleitinstrument oder d) Ensembleleitung	1	1	fpÜ	WP

Modul: Fach 2-III	**Modultitel:** Aufbaumodul Musik und deren fachdidaktische Gestaltung (Semester 5 und 6)	
Modulverantwortliche/r: Abteilungsleitung Musik		
Modulkürzel: BA-GS-MUS-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Teilmodul mindestens einmal jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Grundlagenmodul	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Methoden und Techniken der Improvisation und Komposition, auch für die Klasse und im Klassenverband
- können musikbezogene und kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten
- können musikalische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren, kritisch reflektieren und adressatengerecht präsentieren
- verfügen über unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen: Planung, Umsetzung, Diagnose, Heterogenität (Individualisierung, Inklusion), Leistungsbewertung, Begleitung von schulischen Übergängen
- verfügen über vertiefte Kenntnisse in Gegenstandsbereichen, Theorien und Arbeitsmethoden der historischen und systematischen Musikwissenschaft
- können musikalische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form fachlich angemessen kommunizieren, reflektieren und adressatengerecht präsentieren
- erwerben unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen: Planung, Umsetzung, Diagnose, Heterogenität (Individualisierung, Inklusion), Leistungsbewertung, Begleitung von schulischen Übergängen.

Inhalte des Moduls

- Arrangement und Komposition für grundschultypische Besetzungen (inklusive der Verwendung digitaler Medien und elektroakustischer Instrumente)
- Neue Medien, aktuelle musikalische Stilrichtungen, Interkulturalität, Globalisierung
- Möglichkeiten der Förderung der musikbezogenen Entwicklung von Kindern durch die Initiierung von Arbeitsprozessen mit Stimme, Bewegung und Instrumenten
- Verfahren im Umgang mit Heterogenität im Musikunterricht (z.B. differenzierende Aufgaben und Lernarrangements auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede)
- Epochen der Musik, Musiksoziologie, Musikpsychologie, Musikethnologie, Medien, Populäre Musik
- Ergebnisse musikalischer Gender-, Sozialisations- und Präferenzforschung
- Musikalische Entwicklungs- und Lerntheorien, empirische Unterrichtsforschung, Testverfahren
- Beschreibung, Analyse und Interpretation von Notentexten und Hörbeispielen in verschiedenen Stilen und Epochen

Art der Lehrveranstaltungen	Seminare, fachpraktische Übungen, Übung
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Lehrgespräch, Einzel-, Team- und Gruppenarbeit, künstlerisch-fachpraktischer Unterricht

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen / Mündliche Prüfung (Musikdidaktik und Musikwissenschaft) **Umfang und Dauer:** 30 Minuten **Prüfung:** benotet
	Teilmodule können über Sem. 3-6 studiert werden

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Klassenmusizieren	6	6	Ü	P
	a) Singen und Begleiten	(2)	(2)		
	b) Musik und Medien	(2)	(2)		
	c) Musik und Bewegung	(2)	(2)		
2.	Musikdidaktik (ISP-begleitend)	3	2	S	P
3.	Musikwissenschaft	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 2-I</td><td colspan="2">Modultitel: Grundlagen der Wirtschaft und ihrer Didaktik</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Milling</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-ÖKO-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– wissen, dass eine Wirtschaftsordnung als die Summe der geltenden Normen, Regeln und Institutionen den Handlungsrahmen für das individuelle und staatliche Handeln im Wirtschaftsprozess eines Landes abbildet,
– erkennen, dass eine funktionierende Wirtschaftsordnung einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung gesellschaftspolitischer Ziele wie Freiheit, Sicherheit, Gerechtigkeit und Wohlstand leisten,
– können die Wirtschaftswissenschaft als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion in der Gesellschaft reflektieren,
– kennen zentrale wirtschaftswissenschaftliche Begriffe (z. B. Produktion, Verteilung, Haushalte, Unternehmen) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen beschreiben,
– können ökonomische Strukturen, ökonomische Prozesse und Teilbereiche der Wirtschaft systematisch beschreiben und rekonstruieren,
– können unternehmerische Handlungssituationen analysieren sowie resultierende Dilemmatasituationen interpretieren und Lösungsansätze entwickeln,
– können die grundlegenden Konzepte ökonomischer Bildung rekonstruieren, unterscheiden und reflektieren,
– kennen die zentralen Fragen und Aufgaben der Wirtschaftsdidaktik und können diese erläutern.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Theorie ökonomisch rationaler Wahlhandlungen
– Private Haushalte in funktionaler Perspektive
– Funktionen und Prozesse von Unternehmen
– Interdependenzen zwischen Unternehmenszielen und gesellschaftlichen / politischen Einflussgrößen,
– Soziale Marktwirtschaft als mögliches Leitprinzip von Wirtschaftsordnungen
– Leitbilder der Wirtschaftsdidaktik (kategorial, handlungstheoretisch, institutionen-ökonomisch, lebenssituativ, etc.)
– Kompetenzbereiche der ökonomischen Bildung</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesung</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Kleingruppenarbeit, Selbststudium</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Schriftliche Klausur (Multiple Choice)
Umfang und Dauer: 90 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
</table>

Anmerkungen	Die Modulprüfung ergibt sich aus den vier Lehrveranstaltungen. In der schriftlichen Klausur ist der didaktische Teil verpflichtend zu beantworten. Aus den drei fachwissenschaftlichen Teilen sind zwei verpflichtend zu wählen

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Wirtschaftsordnung. Der Staat im Wirtschaftsgeschehen	3	2	V	P
2.	Haushalte im Wirtschaftsgeschehen	3	2	V	P
3.	Unternehmen im Wirtschaftsgeschehen	3	2	V	P
4.	Grundlagen der Wirtschaftsdidaktik	3	2	V	P

Modul: Fach 2-II	**Modultitel:** Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht	
Modulverantwortliche/r: Richter		
Modulkürzel: BA-GS-ÖKO-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 11	**Arbeitsbelastung gesamt:** 330 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden – erwerben fächerübergreifende Kompetenzen für die Gestaltung sozialwissenschaftlichen Unterrichts in der Grundschule, – erhalten einen Einblick in die sachunterrichtsspezifische Bedeutung der beteiligten Disziplinen. Dabei werden die fachlichen und fachdidaktischen Perspektiven der Teildisziplinen um die überfachliche, mehrperspektivische Sicht des Sachunterrichts ergänzt, – lernen Lehr-Lernprozesse für den Sachunterricht zu entwickeln, zu planen und zu reflektieren, so dass sie Bildungsziele, Konzeptionen und didaktische Prinzipien des Sachunterrichts insgesamt erfahren, bewerten und anwenden können.		
Inhalte des Moduls – Handlungs- und Problemorientierung, Multiperspektivität, Fremdverstehen und interkulturelles Lernen, fachspezifische Lehr- und Lernmethoden, entdeckendes Lernen und Projektarbeit – Perspektivrahmen Sachunterricht (sozialwissenschaftliche, historische und geographische Perspektive), perspektivbezogene Kompetenzen und perspektivvernetzende Themenbereiche, Umsetzungsbeispiele und Reflexion – Medien und lokale Berichterstattung; Räume erkunden (Schulort, Schulweg); Supermarkt im Ort; Geschichte des Schulorts, Besuch im Archiv, Rathaus, Stadtmuseum; Funktion und Aufgabe von Institutionen, etc. – Nachhaltige Entwicklung, – Mobilität: Erkunden der Schulumgebung, Exkursionen, Lernen vor Ort		
Art der Lehrveranstaltungen	Seminare	
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur oder Hausarbeit (wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben) **Klausur:** 60 Minuten **Hausarbeit:** 10-15 Seiten **Prüfung:** benotet	
Anmerkungen		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Didaktik des sozialwissenschaftlichen Sachunterrichts: Unterrichtsprinzipien, Methoden und Arbeitsformen	3	2	S	P
2.	Kompetenzorientiertes Lernen im sozialwissenschaftlichen Sachunterricht	2	2	S	P
3.	Beispielhafte Lernsituationen im Heimat- und Nahraum der Grundschule	3	2	S	P
4.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 2-III</td><td colspan="2">Modultitel: Vertiefungsmodul Ökonomie</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche/r: Milling</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-GS-ÖKO-3</td><td colspan="1">Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td colspan="1">Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– erkennen den Unterschied zwischen mikro- und makroökonomischen Handlungsfeldern,
– sind in der Lage volkswirtschaftliche Problemlagen zu beschreiben,
– können wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse und ökonomische Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren,
– können Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze zur Beschreibung ökonomischer Zusammenhänge abwägen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– Marktformen
– Preisbildung
– Konjunkturzyklen
– Formen der Arbeitslosigkeit
– Keynesianismus, Monetarismus
– Verbraucherbildung
– Medien und Marketing</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminar</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentationen, Projektarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Mündliche Prüfung
Umfang und Dauer: 20-30 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2">Die mündliche Prüfung hat fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Handlungsfeld Mikroökonomik (z. B. Markt- und Preisbildung	3	2	S	P
2.	Handlungsfeld Makroökonomik (z. B. Konjunktur und Beschäftigung)	3	2	S	P
3.	Konsumentenverhalten und Verbraucherbildung	3	2	S	P
4.	Ausgewählte Fragestellungen der VWL/BWL	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 2-I</td><td>Modultitel: Grundlagen der Physik</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Schröter</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-GS-PHY-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verfügen über grundlegende Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten physikalischen Inhaltsbereichen,
– kennen zentrale physikalische Begriffe und können diese erklären,
– verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Physik,
– sind in der Lage, ausgewählte Aufgaben und Probleme der klassischen Physik zu lösen,
– können einfache physikalische Fragestellungen formulieren, Hypothesen beziehungsweise Lösungsideen anhand einschlägiger physikalischer Theorien entwickeln und deren Plausibilität überprüfen,
– beschreiben und reflektieren grundlegende physikalische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden,
– vergleichen und bewerten ausgewählte physikalische Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– Grundlagen der Physik (insbesondere Beschreibung und Ursache von Bewegungen, Energieerhaltung, -umwandlung und -entwertung, einfacher elektrischer Stromkreis, Ausbreitung von Licht, Licht und Schatten, optische Abbildung)
– Exemplarische Vertiefung in Physik (z. B. in Mechanik, Wärmelehre / Thermodynamik, Elektrizitätslehre / Elektrodynamik und Optik)
– Fachwissenschaftliche Arbeitsweisen und Experimente zur Physik
– Erkenntnismethoden der Physik</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesung
Seminar</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Kleingruppenarbeit in Übungsphasen,
Anteile von Selbststudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Klausur
Umfang und Dauer: 90 min
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in das fachwissenschaftliche Arbeiten	2	2	S	P
2.	Fachwissenschaftliche Grundlagen I: Mechanik	4	4	V+S	P
3.	Fachwissenschaftliche Grundlagen II: Elektrodynamik	4	4	V+S	P
4.	Fachwissenschaftliche Grundlagen III: Optik (Strahlenoptik)	2	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 2-II</td><td colspan="2">Modultitel: Physikbezogene und fachdidaktische Aspekte des Sachunterrichts</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche/r: Schröter</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-GS-PHY-2</td><td colspan="1">Leistungspunkte (ECTS): 11</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 330 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td colspan="1">Teilnahmevoraussetzungen: BA-GS-PHY-1</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen für die Grundschule relevante domänenspezifische Vorstellungen und Verständnisschwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern,
– können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im Unterricht reflektieren,
– kennen Unterrichtsarrangements, in denen Schülervorstellungen erkannt und weiterentwickelt werden können,
– verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von physikbezogenem Unterricht der Grundschule,
– sind in der Lage, mit einfachen physikalischen Geräten der Grundschulphysik fach- und sachgerecht umzugehen (ein- schließlich Pflege, Entsorgung),
– kennen und beachten beim Experimentieren relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls
– Lehr-Lern-Arrangements zum Sachunterricht über physikalische Themen (z. B. zu Eigenschaften von Luft, zum Sinken und Schwimmen)
– Physikalische Experimente im Sachunterricht der Primarstufe
– Planung und Reflexion von physikbezogenem Sachunterricht
– Sicherheit im Sachunterricht
– fachwissenschaftliche Grundlagen zur Wärmelehre (Eigenschaften von Gasen, Temperaturbegriff, -messung, thermisches Verhalten von Körpern, Wärmeübertragung),
– Exemplarische Vertiefung zur Wärmelehre / Thermodynamik.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminar
Seminar mit Experimenten</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag; Kleingruppenarbeit (beim Experimentieren); Anteile von Selbststudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Seminararbeit / Präsentation
Umfang und Dauer:
Schriftliche Ausarbeitung: 15-20 Seiten; Präsentation: 45 Minuten (30 Minuten Vortrag, 15 Minuten Diskussion)
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Didaktik des alltagskulturellen, naturwissen-schaftlich-technischen Sachunterrichts	3	2	S	P
2.	Naturwissenschaftliche Experimente in der Elementar- und Primarstufe	3	2	S	P
3.	Fachwissenschaftliche Grundlagen IV: Einführung in die Wärmelehre	2	2	S	P
4.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis	3	2	S	P

Modul: Fach 2-III	**Modultitel:** Fachdidaktik Physik mit Schwerpunkt GS	
Modulverantwortliche/r: Kasper		
Modulkürzel: BA-GS-PHY-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können zu den zentralen Bereichen des Lernens von Physik in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen und Grundvorstellungen beschreiben,
- verfügen über anschlussfähiges physikdidaktisches Wissen, insbesondere zur kind- und sachgerechten Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien,
- können physikspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen,
- können Lehr-Lernarrangements auf der Basis physikdidaktischer Theorien in ersten Ansätzen entwickeln.

Inhalte des Moduls

- Schülervorstellungen zu physikalischen Phänomenen in der Primarstufe
- Reflexion von eigenem physikbezogenem Sachunterricht und eigenen Unterrichts-erfahrungen in Physik
- Empirische Grundlagen der physikdidaktischen Forschung
- Intuitive Physik

Art der Lehrveranstaltungen	Seminare Seminar mit experimentierpraktischen Anteilen
Lehr- / Lernformen	Vortrag; Kleingruppenarbeit; Anteile von Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** 20-30 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Fachdidaktik Physik (Schwerpunkt Grundschule)	5	2	S	P
2.	Projektseminar aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich (z. B. praktische Astronomie, Bionik, ...)	4	2	S	WP
3.	Einführung in den Sachunterricht	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 2-I</td><td>Modultitel: Grundlagenmodul Politikwissenschaft</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Schöne</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-POL-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen die Gliederung der Politikwissenschaft sowie ihre Erkenntnisinteressen und zentralen theoretischen Ansätze,
– kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und beurteilen dessen Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken – bezogen auf die Ebene des Bundes, der Länder und der Kommunen,
– kennen Ergebnisse der politischen Kultur- und Partizipationsforschung,
– erörtern die Aufgaben und die Funktionen der politischen Bildung und der Fachdidaktik Politik,
– kennen die Ziele der Politischen Bildung und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Grundbegriffe, zentrale theoretische Ansätze und Teilgebiete der Politikwissenschaft
– Arbeitstechniken der Politikwissenschaft
– Staat und Institutionen (Parlament, Regierung, Verwaltung; Verfassungs- und Rechtssystem der Bundes-republik Deutschland)
– Politische Akteure (Parteien, Verbände, soziale Bewegungen; Nichtregierungsorganisationen, Wähler, usw.)
– Politische Kultur
– Föderalismus und politisches System Baden-Württembergs
– Geschichte, Aufgaben und Ziele der Politischen Bildung und der Politikdidaktik</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Vorlesungen, Seminare und Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Gruppenarbeit, Textarbeit, Selbststudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: Klausur
Umfang und Dauer: 90 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Politikwissenschaft	3	2	S/Ü	P
2.	Einführung ins Politische System Deutsch-lands	3	2	V/Ü	P
3.	Politik vor Ort: Landes- und Kommunalpolitik	3	2	S	P
4.	Politikwissenschaft und Politische Bildung (Einführung Didaktik)	3	2	S	P

Modul: Fach 2-II	**Modultitel:** Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht	
Modulverantwortliche/r: Richter		
Modulkürzel: BA-GS-POL-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 11	**Arbeitsbelastung gesamt:** 330 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

- Die Studierenden
- erwerben fächerübergreifende Kompetenzen für die Gestaltung sozialwissenschaftlichen Unterrichts in der Grundschule,
- erhalten einen Einblick in die sachunterrichtsspezifische Bedeutung der beteiligten Disziplinen. Dabei werden die fachlichen und fachdidaktischen Perspektiven der Teildisziplinen um die überfachliche, mehrperspektivische Sicht des Sachunterrichts ergänzt,
- lernen Lehr-Lernprozesse für den Sachunterricht zu entwickeln, zu planen und zu reflektieren, so dass sie Bildungsziele, Konzeptionen und didaktische Prinzipien des Sachunterrichts insgesamt erfahren, bewerten und anwenden können.

Inhalte des Moduls

- Handlungs- und Problemorientierung, Multiperspektivität, Fremdverstehen und interkulturelles Lernen, fachspezifische Lehr- und Lernmethoden, entdeckendes Lernen und Projektarbeit
- Perspektivrahmen Sachunterricht (sozialwissenschaftliche, historische und geographische Perspektive), perspektivbezogene Kompetenzen und perspektivvernetzende Themenbereiche, Umsetzungsbeispiele und Reflexion
- Medien und lokale Berichterstattung; Räume erkunden (Schulort, Schulweg); Supermarkt im Ort; Geschichte des Schulorts, Besuch im Archiv, Rathaus, Stadtmuseum; Funktion und Aufgabe von Institutionen, etc.
- Nachhaltige Entwicklung
- Mobilität: Erkunden der Schulumgebung, Exkursionen, Lernen vor Ort

Art der Lehrveranstaltungen	Seminare
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Projektarbeit
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur oder Hausarbeit (wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben) **Klausur:** 60 Minuten **Hausarbeit:** 10-15 Seiten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Didaktik des sozialwissenschaftlichen Sachunterrichts: Unterrichtsprinzipien, Methoden und Arbeitsformen	3	2	S	P
2.	Kompetenzorientiertes Lernen im sozialwissenschaftlichen Sachunterricht	2	2	S	P
3.	Beispielhafte Lernsituationen im Heimat- und Nahraum der Grundschule	3	2	S	P
4.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 2-III</td><td>Modultitel: Aufbaumodul Politikwissenschaft</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Schöne</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-POL-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung, Durchführung und Reflexion von politikbezogenem Sachunterricht,
– können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen und reflektieren,
– kennen Konzeptionen und Kompetenzmodelle der Politikdidaktik, können diese analysieren, vergleichen, bewerten und mit ihren Kenntnissen vernetzen, können Elemente sozialen Lernens vom politischen Lernen voneinander abgrenzen und Überschneidungen aufzeigen,
– kennen das politische System der Europäischen Union, beurteilen dessen Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken und können unterschiedliche politische Systemtypen und Politikfelder vergleichen,
– kennen die Bedeutung und Funktionsbedingungen internationaler Politik in der globalisierten Welt und beurteilen die Arbeit inter- und transnationaler Akteure.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Politikdidaktische Ansätze und Konzeptionen
– Planung, Analyse und Reflexion von Politikunterricht
– Unterrichtsmethoden und -medien
– Differenzierung und Individualisierung
– Kompetenzorientierte politische Bildung
– Bildungsstandards, Basis- und Fachkonzepte der politischen Bildung
– Politisches System der EU und europäische Integration
– Vergleich politischer Systeme, Internationale Beziehungen (u. a. internationale und transnationale Strukturen und Institutionen, Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik, Einführung in Theorien der IB)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare, Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Vortrag, Gruppenarbeit, Textarbeit, Selbststudium, Erstellen von Unterrichtsentwurf</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art: mündliche Prüfung
Umfang und Dauer: 20-30 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
</table>

Anmerkungen	Bestandteil des „Workloads“ in der unter 1) genannten Veranstaltung ist die Erstellung eines ausführlichen Unterrichtsentwurfs.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Planung und Analyse von Unterricht (+ Unterrichtsentwurf)	3+1 = 4	2	S/Ü	P
2.	Konzepte und Methoden der Politischen Bildung	3	2	S	WP
3.	Medien in der Politischen Bildung	3	2	S	WP
4.	Europäische Integration und Europäisches Regieren	3	2	S	P
5.	Einführung in die Internationalen Beziehungen	2	2	V/S	P

Modul: Fach 2-I	**Modultitel:** Sport – Erziehung – Gesellschaft	
Modulverantwortliche/r: Stiller		
Modulkürzel: BA-GS-SPO-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen zentrale sportwissenschaftliche Gegenstandsbereiche, Theorien, Methoden und Ergebnisse aus den Bereichen Sportpädagogik, Sportdidaktik, Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportgeschichte, Sport und Gesundheit,
- verfügen über ein handlungsorientiertes sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von (u. a. inklusiven) Bewegungssituationen befähigt,
- können die Rolle des Sportlehrers/der Sportlehrerin unter Berücksichtigung der eigenen Biografie und in gesellschaftlichen Kontexten reflektieren,
- sind in der Lage, Professionalität in der didaktischen Gestaltung von Lehr- / Lernprozessen zu entwickeln,
- kennen unterschiedliche Methoden der (Unterrichts-)Forschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen,
- kennen Konzepte schulischer und außerschulischer Sport- und Bewegungserziehung inklusive Gesundheitserziehung und können diese kritisch-konstruktiv beurteilen und umsetzen,
- sind in der Lage, sportwissenschaftliche Fragestellungen zu sozialisatorischen Prozessen und der Aneignung sportiver Kulturtechniken sowie zum Umgang mit Heterogenität (Geschlecht, Ethnie, Milieu) im Sportunterricht nachzuvollziehen und zu reflektieren,
- kennen geistes-, sozial- und naturwissenschaftliche Forschungsmethoden der Sportwissenschaft,
- kennen Grundlagen der Entscheidungstheorie, von Wahrscheinlichkeiten und Häufigkeiten,
- sind in der Lage Verfahren der Datengewinnung und Datenauswertung in Forschungsprojekten anzuwenden,
- kennen grundlegende Wissenschafts- und Erkenntnistheorien sowie deren Anwendung innerhalb der Sportwissenschaft,
- sind in der Lage die unterschiedlichen Stufen von Forschungsprozessen (forschungslogischer Ablauf) auf eigene Forschungsarbeiten zu übertragen,
- können die Zusammenhänge von Körper, Spiel, Sport und Bewegung hinsichtlich Gesundheit/Prävention im Lebenslauf und in der Lebensführung von Kindern theoriegeleitet reflektieren,
- sind in der Lage, sich auf der Grundlage ausgewählter sozialwissenschaftlicher Theorien mit sozialen Ungleichheiten in Gesellschaft und Sport sowie Integration/Inklusion in unterschiedlichen Settings auseinanderzusetzen und einen wissenschaftlich begründeten Standpunkt zu formulieren,
- sind in der Lage, schulischen und außerschulischen Sport sowie Körperpraktiken (Doping, Hochleistungssport, Medien, Politik und Sport usw.) kritisch zu hinterfragen.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen sportpädagogischer, sportdidaktischer, sportpsychologischer Fundierung, Abgrenzung, Fragestellungen, Forschungslage usw.
- sportwissenschaftliche Grundlagen, z. B. interkulturelle Erziehung, Heterogenität / Diversität im Sportunterricht, Inklusion in Schule und Sportunterricht usw.
- themenbezogene Vertiefung, z. B. Integration / Inklusion im Sportunterricht, Angst im Sportunterricht, Genderkompetenz im Sportunterricht
- unterrichtsbezogene didaktische Konzepte und deren Umsetzung
- sportwissenschaftliche Grundlagen, z. B. Bewegung, Spiel und Sport in kindlichen Lebenswelten
- Soziologie des Körpers und des Sports
- Geschichte und Philosophie des Sports
- Soziale Ungleichheit und Geschlechterkonstruktionen im und durch Sport
- Themenbezogene Vertiefung, z. B. Fußball und Gesellschaft, Trendsport und Jugendkultur, Fitness und Gesundheit im Spiegel sozialwissenschaftlicher Reflexion, Umgang mit dem Körper, Formen von Körperkult und Körperkultur in Sport und Gesellschaft, Gewalt im Sport, körperlich-sportliche Aktivität(en) im Lebenslauf, soziale Ungleichheiten im Sport
- qualitative und quantitative empirische und hermeneutisch-phänomenologische Methoden
- Verfahren der Datengewinnung (z. B. Tests, Befragungen, Interviews) und Datenanalyse (z. B. Varianzanalysen, Korrelationen, Regressionen)

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen und Seminare
Lehr- / Lernformen	Kurzreferate, Kleingruppenarbeiten, Erstellung von Portfolios, Projektarbeiten, Übungen etc.
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Sportpädagogik	2	2	V	P
2.	Einführung in die Sportdidaktik	2	2	V	P
3.	Sportpädagogik oder Sportdidaktik	2	2	S	P
4.	Einführung in das sportwissenschaftliche Arbeiten	2	2	V	P
5.	Einführung in die Sportsoziologie	2	2	V	P
6.	Bewegung, Spiel und Sport in kindlichen Bewegungswelten	2	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 2-II</td><td colspan="2">Modultitel: Sport und Bewegung</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Stiller</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-SPO-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 11</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 330 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen zentrale sportwissenschaftliche Gegenstandsbereiche, Theorien, Methoden und Ergebnisse aus den Bereichen Trainings- und Bewegungswissenschaften,
– verfügen über ein handlungsorientiertes sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von (u.a. inklusiven) Bewegungssituationen befähigt,
– können die Zusammenhänge von Körper, Spiel, Sport und Bewegung hinsichtlich Gesundheit / Prävention im Lebenslauf und in der Lebensführung von Kindern theoriegeleitet reflektieren,
– kennen Ansätze zur (psycho-)motorischen Entwicklung und zu (sport-)motorischem Lernen, zu Diagnoseverfahren und entsprechenden Förderungskonzepten im Sportunterricht und in der Leistungsmessung,
– kennen Methoden zur Erfassung der (psycho-)motorischen Entwicklung und zu motorischem Lernen, zu Diagnoseverfahren und entsprechende Förderungskonzepten im Sportunterricht und in der Leistungsmessung,
– sind in der Lage, gesundheits- oder lebensgefährdende Situationen zu erkennen und diese angemessen bei der Planung zu vermeiden bzw. bei der Durchführung von Unterricht abzustellen; im Notfall ist die Lehrkraft in der Lage, einen Schüler / eine Schülerin aus einer gesundheits- oder lebensgefährdenden Situation, z. B. aus dem Wasser zu befreien.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht
– Sportwissenschaftliche Grundlagen, z. B. zu psychologisch-physischen Leistungsvoraussetzungen
– Prozessformen der motorischen Entwicklung
– Modelle, Prinzipien und Methoden sportlichen Trainings
– Unterschiedliche Ansätze der Bewegungswissenschaften
– Themenbezogene Vertiefung, z. B. motorische Entwicklung und motorisches Lernen
– Leistungsdiagnostik und Bewegungsanalyse
– Forschendes Lernen: Durchführung von forschungsbasierten Projekten
– Anfängerschwimmen / Wasserrettung
– Gestalten, Tanzen, Darstellen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Vorlesungen, Seminare, Übungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Die oben genannten Kompetenzen werden durch unterschiedliche Lehr- / Lernformen erreicht, bspw. durch Kurzreferate, Kleingruppenarbeiten, Erstellung von Portfolios, Projektarbeiten etc.</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	**Art:** Die Modulnote bildet sich aus einer schriftlichen Modulleistung (Klausur, Hausarbeit, Projektbericht etc.) und einer Praxisleistung (= PL). Hierbei müssen beide Prüfungsleistungen mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden. **Umfang und Dauer:** z. B. 90 Minuten (Klausur), ca. 20 Seiten (Hausarbeit, Projektbericht) **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Für die Wasserrettung wird ein Rettungsschwimmerschein in DLRG in Silber benötigt.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in Bewegung und Training	2	2	V	P
2.	Psychologische/physiologische Leistungsvo-raussetzungen (Diagnostik/Tests usw.)	2	2	S	WP
3.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis	3	2	S	P
4.	Bewegen im Wasser, Anfängerschwimmen, Wasserrettung (zzgl. Rettungsschwimmer-schein in DLRG in Silber)	2	2	Ü	P
5.	Rhythmisches Gestalten, Tanzen, Darstellen (PL)	2	2	Ü	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 2-III</td><td colspan="2">Modultitel: Fachdidaktik Sport</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Stiller</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-SPO-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– erwerben eine solide Basis eigener motorischer Fähig- und Fertigkeiten fundamentaler spiel- und bewegungsbezogener Inhalte,
– kennen methodisch verschiedene Handlungs- und Vermittlungsformen des Sportunterrichts und können diese in den verschiedenen Feldern von Bewegung, Spiel und Sport anwenden,
– können grundlegende spiel- und bewegungsbezogene Inhalte kindgerecht erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd unterstützen,
– sind in der Lage, ausgewählte Besonderheiten des Spielens und Bewegens auf der Grundlage pädagogisch-didaktischer Perspektiven zu nutzen, um selbst gesteuertes Lernen und selbstständiges Handeln im Sport und durch Sport bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln,
– können den bewussten Umgang mit dem eigenen Körper (Wahrnehmungsschulung, Förderung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten) schulen und in den verschiedenen Bewegungsfeldern mit geeigneten pädagogisch-didaktischen Perspektiven gestalten,
– vertiefen und erweitern die eigenen motorischen Fähig- und Fertigkeiten in bzw. durch ausgewählte(n) Bereiche(n) von Bewegung, Spiel und Sport,
– können eine inhaltliche Auswahl von Unterrichtsinhalten in Rückgriff auf sportdidaktische Konzepte theoriegeleitet und kompetenzorientiert begründen,
– kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektieren und anwenden,
– kennen die theoretischen Begründungszusammenhänge einer bewegungsfreudigen Grundschule im schulischen Alltag und reflektieren diese in Bezug auf die Anwendung in der beruflichen Praxis,
– sind in der Lage, gesundheits- oder lebensgefährdende Situationen zu erkennen, diese bei der Planung zu vermeiden und bei der Durchführung von Unterricht abzustellen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– integrative Sportspielvermittlung: Zielschuss-/Rückschlagspiele
– Kleine Spiele gestalten, modifizieren, reflektieren
– Bewegen/Turnen an und mit Geräten, alternatives Turnen, Rollen und Fahren
– Laufen, Springen, Werfen
– Trend Sport / Outdoor Sport, z. B. Ski alpin / Ski-Langlauf / Snowboard; Mountain bike; Sommer- / Winterexkursion</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Seminare, Übungen</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Kurzreferate, Kleingruppenarbeiten, Erstellung von Portfolios, Projektarbeiten, Übungen etc.</td></tr>
</table>

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Die Modulnote bildet sich aus dem Mittel der bewerteten Leistungsnachweise, die zu erbringen sind (siehe „Beispielhafte Lehrveranstaltungen“: PL = Praxisleistung). Hierbei müssen alle Prüfungsleistungen mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden. **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Integrative Sportspielvermittlung	2	2	Ü	P
2.	Kleine Spiele inkl. Raufen/Ringen/Kämpfen	2	2	Ü	P
3.	Laufen, Springen, Werfen (PL)	2	2	Ü	P
4.	Bewegen/Turnen an und mit Gräten (PL)	2	2	Ü	P
5.	Erlebnispädagogik, Outdoor-, Trendsport (inkl. Exkursion)	2	2	Ü	P
6.	Großes Sportspiel (Vertiefung) (PL)	2	2	Ü	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 2-I</td><td colspan="2">Modultitel: Grundlagen der Technik</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Windelband</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-TEC-1</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können Technik und Technikwissenschaft als Disziplinen charakterisieren und deren gesellschaftliche Funktionen reflektieren,
– kennen grundlegenden naturwissenschaftliche und technikwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden (z. B. Konstruieren, Fertigen, Systematisieren, Vergleichen, Modellieren, Experimentieren, Prüfen),
– verfügen über ein Verständnis allgemeintechnologischer Strukturierungen,
– können spezifische Fertigungsverfahren, Werkzeuge sowie Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen und sachgerecht sowie zielorientiert einsetzen,
– kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien,
– kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards des Sachkundeunterrichts
– verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, zur Bestimmung und Auswahl von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien für den sachbezogen alltagskulturellen, naturwissenschaftlich-technischen Unterricht,
– können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterrichts im Kontext des Sachunterrichts beschreiben.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Didaktische und wissenschaftliche Grundbegriffe der technischen Bildung.
– Grundlegende Ziele, Inhalte, Methoden und Medien zur Vermittlung von alltagskulturellen, naturwissenschaftlichen-technischen Sachunterricht.
– Fachpraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Bearbeitung des Werkstoffes Holz.
– Sicherer Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Werkzeugmaschinen.
– Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit.</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesung und Seminare</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vorlesung, Seminare, Kolloquien, projektbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Klausur
Umfang und Dauer: 90 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Maschinenpraxis/Sicherheitserziehung	2	2	P	P
2.	Praktikum Maschinenpraxis	1	2	P	P
3.	Technikdidaktik I: Grundlagen	3	2	S	P
4.	Fertigungstechnik 1: Werkstoff Holz	3	2	S	P
5.	Didaktik des alltagskulturellen, naturwissen-schaftlichen-technischen Sachunterrichts	3	2	V	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 2-II</td><td>Modultitel: Fachwissenschaftliche Anwendungen in der Technik</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Windelband</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-TEC-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 11</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 330 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können spezifische Fertigungsverfahren, Werkzeuge sowie Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen und sachgerecht, sicher sowie zielorientiert einsetzen,
– kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien,
– sind fähig grundlegende techniktypische Denk- und Handlungsformen in den Bereichen Konstruktion, Fertigung, Optimierung, Gebrauch und Entsorgung technischer Systeme zu beschreiben, zu reflektieren und anzuwenden,
– können themenbezogene Lernvoraussetzungen der Schüler bzw. Schülerinnen und Rahmenbedingungen ermitteln, Lernziele bzw. zu erwerbende Kompetenzstandards formulieren, Inhalte des technikbezogenen Sachunterrichts in der Grundschule nach den Prinzipien der Lebens- und Alltagsorientierung sowie des exemplarischen Lernens auswählen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Fachpraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Bearbeitung der Werkstoffe Keramik und Kunststoff
– Sachgerechter Umgang mit den Werkstoffen Keramik und Kunststoff an schulrelevanten Beispielen aus der Grundschule
– Sicherer Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Werkzeugmaschinen
– Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit
– Grundlegende Zusammenhänge der Elektrotechnik und Elektronik
– Grundlagen Informationstechnik
– Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen/ Unterrichtseinheiten im technikbezogenen Sachunterricht in der Grundschule
– Führung eines Portfolios und Reflektion eigener Erfahrungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td>Seminare</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td>Seminare, Kolloquien, projektbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td>Art:
Fachpraktische Prüfung mit didaktischen Kommentar, bestandene Lehrprobe
Umfang und Dauer:
schriftlicher Ausarbeitung und Präsentation, die Lehrprobe wird im Praktikum abgenommen
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Fertigungstechnik 2: Werkstoff Kunststoff	3	2	S	P
2.	Fertigungstechnik 3: Werkstoff Keramik	3	2	S	P
3.	Elektrotechnik 1	3	2	S	P
4.	Evaluation von Unterrichtskonzepten in der Grundschule (Begleitveranstaltung zur Schulpraxis)	2	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 2-III</td><td colspan="2">Modultitel: Technikbezogene Bildung in der Grundschule</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Windelband</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-TEC-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– sind in der Lage, technische Problemstellungen für die Grundschule zu formulieren, Lösungsansätze zu entwickeln und Problemlösungen unter Einsatz technikwissenschaftlicher Verfahren umzusetzen,
– verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten und Methoden technikbezogener Bildung und können grundlegende auf Technik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren,
– sind in der Lage, geeignete Methoden und Verfahren für naturwissenschaftliche-technische Fächerverbünde auszuwählen, zu begründen, zu modifizieren sowie zielgerichtet einzusetzen,
– kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden, Verfahren und Projekte für den technikorientierten Unterricht in der Grundschule und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden,
– kennen Problemlösestrategien beim Planen, Entwickeln, Realisieren und Bewerten einer technischen Aufgabe in der Grundschule und können diese projektbezogen anwenden.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Grundlegende Methoden und Unterrichtsverfahren des technischen Unterrichts in der Grundschule
– Planung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien unter Beachtung der Zielstellung des Faches Technik und der Fächerverbünde
– Bildungspläne und Bildungsstandards zu naturwissenschaftlich-technischen Fächerverbünden in der Grundschule
– Bearbeiten von Projekten, die fachdidaktische und fachpraktische Inhalte und fächerübergreifende Aspekte aus dem Grundschulbereich in den Vordergrund stellen
– Alltagsrelevante Problemstellungen im Kontext schulischer Möglichkeiten der Grundschule unter Einsatz verschiedener Werkstoffe und Verfahren lösen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">Vorlesung und Seminare</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">Vorlesung, Seminare, Kolloquien, projektbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: mündliche Prüfung
Umfang und Dauer: 20-30 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2"></td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Technikdidaktik: Sachunterricht / BNT	3	2	S	P
2.	Technische Artefakte für die Grundschule	3	2	S	P
3.	Projektseminar aus dem naturwissenschaft-lichen-technischen Bereich: Bionik, Energie, praktische Astronomie	3	2	S	P
4.	Einführung in den Sachunterricht	3	2	V	P

Modul: Fach 2-I	**Modultitel:** Grundlagenmodul Evangelische Theologie	
Modulverantwortliche/r: Edelbrock		
Modulkürzel: BA-GS-TRE-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen zentrale Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments und können diese mittels ihrer historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte hermeneutisch reflektiert verstehen,
- kennen wegweisende Fragestellungen und Entwicklungslinien der Geschichte des Christentums und der Kirchen in evangelischer Perspektive und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen,
- können das Fach Evangelische Theologie/Religionspädagogik in konfessioneller Perspektive wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.

Inhalte des Moduls

- Einführung in das Studium der Theologie/Religionspädagogik
- Bibelwissenschaftliche Grundlagen und Einleitungsfragen
- Einführung in die Kirchengeschichte
- Grundfragen der Evangelischen Theologie und Religionspädagogik

Art der Lehrveranstaltungen	4 Seminare
Lehr- / Lernformen	z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Theologie und Religionspädagogik	4	2	S	P
2.	Einführung Bibel I	3	2	S	P
3.	Einführung Bibel II	2	2	S	P
4.	Einführung in die Kirchengeschichte	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 2-II</td><td colspan="2">Modultitel:
Dimensionen Mensch und Jesus.
Bibelwissenschaftliche und religionsdidaktische Grundfragen</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Wiemer</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-TRE-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 11</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
330 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Die Studierenden können
– biblische Texte selbstständig unter Anwendung exegetischer Methoden in eigener Überlegung und unter Zuhilfenahme geeigneter Literatur auslegen,
– biblische Aussagen über den Menschen bzw. über Jesus darstellen, interpretieren und theologisch im Kontext aktuell relevanter Diskussionen reflektieren,
– religionspädagogische Konzeptionen verstehen und bezogen auf Schüler/innen, Inhalt und Aufgabe des RU sowie die Rolle der Lehrperson kritisch reflektieren,
– Themenstellungen des Religionsunterrichts fachlich und didaktisch reflektieren und in eine begründete und methodisch angemessene Unterrichtsplanung umsetzen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls
– Exegetische Methoden
– Elementare anthropologische oder christologische Fragestellungen aus der Perspektive unterschiedlicher theologischer Disziplinen (Schwerpunkt Exegese)
– Grundfragen der Religionspädagogik
– Methoden, Modelle und Theorien der Unterrichtsplanung in der Grundschule</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">3 Seminare und Begleitveranstaltung zur Schulpraxis</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Unterrichtsentwurf oder exegetische Hausarbeit mit religionspädagogischem Ausblick
Umfang und Dauer:15-20 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2">Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Jesus im Zeugnis der Bibel	3	2	S	WP
2.	Theologische Anthropologie (biblisch/syste-matisch)	3	2	S	WP
3.	Exegetisches Arbeiten	2	2	S	P
4.	Grundfragen der Religionspädagogik	3	2	S	P
5.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis	3	2	S	P

Modul: Fach 2-III	**Modultitel:** Dimensionen Gott und Welt: Theologische Grundfragen	
Modulverantwortliche/r: Weiß		
Modulkürzel: BA-GS-TRE-3	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden können

- ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren,
- grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen darlegen und verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen,
- ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren.

Inhalte des Moduls

Elementare theologische, (sozial-)ethische und interreligiöse Themen aus Perspektive unterschiedlicher theologischer Disziplinen (Schwerpunkt systematische Theologie)

Art der Lehrveranstaltungen	4 Seminare
Lehr- / Lernformen	z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** mündliche Prüfung **Umfang und Dauer:** 20-30 Minuten **Prüfung:** benotet
Anmerkungen	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Gottesfrage (systematisch, dogmengeschichtlich, philosophisch)	3	2	V/S	WP
2.	Theologie der Religionen/Religionen	3	2	V/S	P
3.	Grundfragen der Ethik	3	2	S	P
4.	Gerechtigkeit (biblisch, systematisch, sozialethisch)	3	2	S	WP
5.	Grundschulspezifisches Seminar (Öffnung für Profilmodul möglich)	3	2	S	P

Modul: Fach 2-I	**Modultitel:** Grundlagenmodul: theologische und religionspädagogische Propädeutik	
Modulverantwortliche/r: Mandl-Schmidt, Theuer		
Modulkürzel: BA-GS-TRK-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden – können das Fach Katholische Theologie/Religionspädagogik wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren, – kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen sowie Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen und können diese anwenden und reflektieren, – sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder, – kennen kirchengeschichtliche Perioden bzw. Themen unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen Entwicklung und Glaubensgeschichte der Kirchen und ihrer Relevanz für aktuelle theologische Fragestellungen.		
Inhalte des Moduls – Einführung in das Studium der Theologie und in die Methodik theologischen Denkens – Bibelwissenschaftliche Grundlagen und Einleitungsfragen – Theologische Propädeutik: Grundfragen der Theologie und Religionspädagogik – Ausgewählte Schwerpunkte der Kirchengeschichte		
Art der Lehrveranstaltungen	4 Seminare	
Lehr- / Lernformen	z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** z. B. Klausur **Umfang und Dauer:** 90 Minuten **Prüfung:** unbenotet	
Anmerkungen	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Theologie und Religions-pädagogik	4	2	S	P
2.	Einführung Bibel I	3	2	S	P
3.	Einführung Bibel II	2	2	S	P
4.	Einführung in die Kirchengeschichte	3	2	S	P

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: Fach 2-II</td><td colspan="2">Modultitel:
Dimensionen Mensch und Jesus: Bibelwissenschaftliche und religionspädagogische Grundfragen</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche/r: Theuer</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulkürzel: BA-GS-TRK-2</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 11</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
330 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Qualifikationsziele / Kompetenzen (Schwerpunkte)
Die Studierenden
– sind in der Lage, biblische Texte selbstständig unter Anwendung wissenschaftlicher exegetischer Methoden und unter Zuhilfenahme geeigneter Literatur auszulegen,
– sind in der Lage, die neutestamentlichen Aussagen über Jesus oder das Menschenbild der Bibel systematisch-theologisch zu reflektieren und angemessen in die aktuelle Diskussion einzubringen,
– können religionspädagogische und religionsdidaktische Konzeptionen verstehen und kritisch reflektiert übernehmen,
– können Themenstellungen des Religionsunterrichts fachlich und didaktisch reflektieren und in eine begründete und methodisch angemessene Unterrichtsplanung umsetzen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Inhalte des Moduls (Auswahl)
– Grundfragen der Religionspädagogik
– Elementare anthropologische und christologische Themen aus Perspektive unterschiedlicher theologischer Disziplinen (Schwerpunkt Exegese)
– Methoden, Modelle und Theorien der Unterrichtsplanung in der Grundschule</td></tr>
<tr><td colspan="2">Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">3 Seminare und Begleitveranstaltung zur Schulpraxis</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Unterrichtsentwurf oder exegetische Hausarbeit mit religionspädagogischem Ausblick
Umfang und Dauer: ca. 15-20 Seiten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkungen</td><td colspan="2">Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.
Die Veranstaltung Grundfragen der Religionspädagogik sollte vor dem Semesterpraktikum studiert werden.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Jesus im Zeugnis der Bibel	3	2	S	WP
2.	Theologische Anthropologie (biblisch/syste-matisch)	3	2	S	WP
3.	Exegetisches Arbeiten	2	2	S	P
4.	Grundfragen der Religionspädagogik	3	2	S	P
5.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis	3	2	S	P

<table>
<tr><td>Modul: Fach 2-III</td><td colspan="2">Modultitel:
Dimensionen Gott und Welt: Theologische Grundfragen</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Benk</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-TRK-3</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 12</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
360 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– können ethische bzw. dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren und sind zu einer selbständigen differenzierten theologischen Urteilsbildung und Argumentation fähig; insbesondere sind sie vertraut mit dem Anliegen, der theologischen und ethischen Relevanz von Inklusion und kennen die unterschiedlichen Konzepte von Inklusion,
– kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen, verfügen über Grundkenntnisse der Weltreligionen und haben vertieftes Wissen über Judentum und Islam,
– kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können auf dieser Grundlage ihre eigene theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im ökumenischen und interreligiösen Dialog positionieren.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
– Elementare theologische, (sozial-)ethische und interreligiöse Themen aus Perspektive unterschiedlicher theologischer Disziplinen (Schwerpunkt systematische Theologie).
– Religionen (insbesondere Judentum und Islam) und Theologie der Religionen; interreligiöser Dialog und interreligiöses Lernen
– Gottesfrage bzw. Gerechtigkeit aus Perspektive unterschiedlicher theolog. Disziplinen
– unterschiedliche Konzepte von Inklusion.</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">4 Seminare</td></tr>
<tr><td>Lehr- / Lernformen</td><td colspan="2">z. B. Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning und Selbststudium</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: mündliche Prüfung
Umfang und Dauer: 20-30 Minuten
Prüfung: benotet</td></tr>
<tr><td>Anmerkungen</td><td colspan="2">Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.</td></tr>
</table>

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Gottesfrage (systematisch, dogmengeschichtlich, philosophisch)	3	2	V/S	WP
2.	Theologie der Religionen/Religionen	3	2	V/S	P
3.	Grundfragen der Ethik	3	2	S	P
4.	Gerechtigkeit (biblisch, systematisch, sozialethisch)	3	2	S	WP
5.	Grundschulspezifisches Seminar (Öffnung für Profilmodul möglich)	3	2	S	P

Modul: Grundlagen des Studiums I	**Modultitel:** Grundlagen des Studiums I	
Modulverantwortliche/r: Geigle		
Modulkürzel: BA-GS-GRU-1	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen aus den Bereichen wissenschaftliches Arbeiten, Sprecherziehung als Grundlage für ihr Fachstudium und Medien. Die Studierenden

- kennen Arbeitsformen und Arbeitstechniken eines wissenschaftlichen Studiums und wenden diese an,
- kennen die gängige Software für Datenrecherche und Datenverarbeitung und setzen diese ein,
- kennen den Aufbau schriftlicher Arbeiten,
- kennen Zitationsregeln und wenden diese an,
- können Inhalts- und Literaturverzeichnisse erstellen,
- kennen die theoretischen Grundlagen der Sprechbildung (Atmung, Stimmgebung und Lautbildung) und die Regeln der deutschen Standardaussprache im Hinblick auf Studium und Fachunterricht,
- sind in der Lage, ihr eigenes Kommunikationsverhalten wahrzunehmen, zu beurteilen und zu verändern,
- verbessern ihre sprachliche Kompetenz im Hinblick auf die jeweiligen Unterrichtsfächer,
- sind in der Lage, sowohl im Studium als auch später im Fachunterricht, stimmschonend, verständlich, situations-, text- und zielgruppenangemessen zu sprechen,
- können verschiedene Medien und digitale Kommunikationsformen für ihr Studium und für den Fachunterricht einsetzen,
- sind in der Lage, sich reflexiv mit ihrer eigenen Medienwelt und mit den Medienwelten unterschiedlicher Alters- und Bevölkerungsgruppen auseinanderzusetzen,
- können digitale Medien u.a. für Kommunikation und Lernen aktiv nutzen,
- kennen die wesentlichen Aspekte von Datenschutz, Persönlichkeits- und Urheberrecht,
- kennen die Medienentwicklung und ihre gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Dimensionen.

Inhalte des Moduls

Wissenschaftliches Arbeiten

- Textsorten
- Lese- und Visualisierungstechniken
- Literaturrecherche in Bibliotheken und Datenbanken
- Wissenschaftlicher Sprachstil
- Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten
- Zitationsstile
- Formatieren wissenschaftlicher Arbeiten

Inhalte des Moduls

Sprecherziehung / Kommunikationspädagogik

- Grundlagen der mündlichen Kommunikation für Fachunterricht und Studium
- Theorie der Anatomie und Physiologie von Atmung und Stimme
- Phonetik der deutschen Sprache, Bedeutung verschiedener Aussprachevarianten (Dialekt, Hochdeutsch) für gelingenden Unterricht
- Professioneller Einsatz von Körpersprache in Fachunterricht und Studium
- Ökonomische Atmung und Stimmführung, um stimmlichen Einschränkungen im Fachunterricht vorzubeugen
- Feedbacktechniken

Mediale Grundbildung

- Mediale Angebote für das eigene Studium nutzen
- Eigene Medienbeiträge gestalten und verbreiten
- Mediengestaltung verstehen und bewerten
- Medieneinflüsse erkennen
- Datenschutz, Persönlichkeitsrecht, Urheberrecht
- Umgang mit Lernplattformen

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Übung
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Präsentation, E-Learning
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	Die aktive Teilnahme beinhaltet erfolgreiche Studienleistungen (z.B. Klausur, Kurztests, Präsentation, Referat).

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	2	2	S/Ü	P
2.	Mündliche Kommunikation in Studium und Fachunterricht	2	2	S/Ü	P
3.	Mediale Grundbildung	2	2	V	P

Modul: Grundlagen des Studiums II	**Modultitel:** Grundlagen des Studiums II	
Modulverantwortliche/r: Geigle		
Modulkürzel: BA-GS-GRU-2	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden erweitern ihre Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz. Neben einer verpflichtenden Einführung in Forschungsmethoden, die auf die Bachelorarbeit vorbereitet, setzen sie durch die Auswahl weiterer Veranstaltungen individuelle Schwerpunkte mit Bezug zu den gewählten Studienfächern.

Qualifikationsziele / Kompetenzen des Pflichtbereichs

Die Studierenden

- kennen und erläutern erkenntnistheoretische Probleme sowie Grundbegriffe, Regeln, Strategien, Aufgaben, Ziele, Möglichkeiten, Grenzen und Probleme empirischer Forschung und Evaluation,
- kennen die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung und können einschlägige Methoden zur Erhebung quantitativer und qualitativer Daten begründet auswählen,
- können eigenständig Designs für Forschungsprojekte und Evaluationsstudien entwickeln, Daten erheben, auswerten und interpretieren.

Exemplarische Qualifikationsziele / Kompetenzen des Wahlpflichtbereichs

Die Studierenden

- kennen einschlägige Software zur Datenauswertung und können diese im Rahmen eigener Forschungsdesigns anwenden,
- kennen unterschiedliche Kommunikationstheorien und die Bedeutung mündlicher Kommunikation für gelingenden Unterricht,
- können Kommunikationsprozesse analysieren und reflektieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse im Fachunterricht anwenden,
- verbessern ihre Ausdrucks-, Sprach- und Kommunikationskompetenz im Hinblick auf die jeweiligen Unterrichtsfächer,
- kennen Vermittlungsmethoden im Umgang mit Sprache,
- können fachspezifische Texte professionell lesen, vortragen und im Unterricht szenisch umsetzen lassen,
- kennen die theoretischen Grundlagen des Lernens mit digitalen Medien und setzen sie für ihr Studium ein,
- kennen lernpsychologische und mediengestalterische Grundlagen des Studierens mit digitalen Medien,
- erstellen Präsentations- und Lernmaterialien für andere Studierende,
- nutzen digitale Medien zur Unterrichtsvorbereitung und -durchführung,
- entwickeln studienrelevante Schlüsselqualifikationen.

Inhalte des Moduls

Inhalte des Pflichtbereichs

- Grundbegriffe, Aufgaben, Regeln, Gütekriterien, Probleme sowie Strategien empirischer Forschung und Evaluation
- Planung, Durchführung, Auswertung eines Forschungsprojekts
  deskriptive Statistik: Variablen- und Skalenarten, Häufigkeitsverteilung, Lage- und Streuungsmaße, Korrelationen, grafische Darstellung von Daten
- Inferenzstatistik:, statistische Signifikanz, Effektgröße, Hypothesentests
- Qualitative Interviews (problemzentriert/leitfadengestützt, narrativ), Gruppendiskussionen, qualitative Beobachtung
- Techniken der qualitativen Inhaltsanalyse
- Hermeneutische Verfahren zur Textinterpretation

Exemplarische Inhalte des Wahlpflichtbereichs

- Einführung in SPSS, MAXQDA und / oder GrafStat
- Kommunikationspädagogik
- Verschiedene Methoden im Umgang mit Texten (Szenisches Spiel, Improvisation, Textgestaltung und Theaterpädagogik) in Bezug zum schulischen Fachunterricht
- Präsentation und Gesprächsführung
- Regeln der deutschen Standardaussprache, Aussprachetraining zur besseren Verständlichkeit im Studium (Referate, Präsentationen, mündliche Prüfungen) und Fachunterricht
- Das Lernen und Studieren mit digitalen Medien
- Wissensformen und Darstellungsformen
- Interaktion und Multimedia
- Videobearbeitung und Videoschnitt, Bildbearbeitung
- Fortgeschrittene Funktionen der Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentations- und weiterer Software
- Selbstmanagement
- Lernstrategien

Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Übung
Lehr- / Lernformen	Vortrag, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, Präsentation, E-Learning
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen **Umfang und Dauer:** **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	Die aktive Teilnahme beinhaltet erfolgreiche Studienleistungen (z.B. Klausur, Kurztests, Präsentation, Referat).

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in Forschungsmethoden	2	2	V	P
2.	Einführung in SPSS	2	2	S/Ü	WP
3.	Schul- und Unterrichtsforschung	2	2	Ü	WP
4.	Ausgewählte Aspekte der Kommunikation in Studium und Fachunterricht	2	2	S	WP
5.	Präsentieren / Rhetorik	2	2	S	WP
6.	Übungen für Akzentsprechende bzw. Dialektsprechende	2	2	S	WP
7.	Digitale Medien in Studium und Unterricht	2	2	Ü	WP
8.	Grundlagen der Nutzung und Gestaltung digitaler Medien	2	2	S	WP
9.	Computer als Arbeitsmittel in Unterrichtsfächern	2	2	S	WP

<table>
<tr><td>Modul: GS-Profil</td><td colspan="2">Modultitel:
Lehren in der Grundschule professionalisieren: Fächerverbindende Querschnittskompetenzen</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche/r: Vorst, Irion</td></tr>
<tr><td>Modulkürzel: BA-GS-PRO</td><td>Leistungspunkte (ECTS): 5</td><td>Arbeitsbelastung gesamt:
150 Stunden</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
BA-GS-GRU-1</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen
Die Studierenden
– kennen und reflektieren wesentliche fächerübergreifende Anforderungen des Grundschullehramts,
– können das in ihrem bisherigen Studium gewonnene Wissen über fachspezifische didaktische Traditionen und Konzepte im Schwerpunktfach auf Positionen anderer Fächer beziehen,
– sind in der Lage, eine ausgewählte interdisziplinäre Fragestellung aus dem Praxissemester erneut unter professionalisierter Perspektive zu bearbeiten und zu vertiefen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls
(semesterweise wechselnd; es sollen jeweils zwei Inhalte bearbeitet werden)
– Prinzip Klassenlehrer/in: Professionelle Kompetenzen in bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive – Medienbildung als gemeinsame Aufgabe der Medienpädagogik und der Fachdidaktiken – Interdisziplinäre Ansätze zur Diagnostik und Förderung – Forschungsmethoden in den Fächern – Ästhetisches Lernen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltungen</td><td colspan="2">1 Vorlesung und 1 Seminar
Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über relevante Themen des Grundschullehrerinnenberufs in allen Fächern. Das Seminar dient der Vertiefung wichtiger fächerübergreifender Aspekte.</td></tr>
<tr><td>Lehr -/ Lernformen</td><td colspan="2">Vortrag, Kleingruppenarbeit, E-Learning, Projektarbeit, Selbststudium, Praktika etc.</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</td><td colspan="2">Art: Kolloquium oder Präsentation oder Portfolio
Umfang und Dauer:
Kolloquium / Präsentation 20 Minuten, Portfolio 15 – 20 Seiten
Prüfung: unbenotet</td></tr>
</table>

Anmerkungen	Das Modul ist in dem Semester zu studieren, das dem Semesterpraktikum folgt. Verpflichtend besucht werden müssen 1. die interdisziplinäre *Ringvorlesung* (2 CP), die in jedem Semester eine zentrale Thematik aus der Perspektive verschiedener Fächer bedenkt, 2. ein *interdisziplinäres Projektseminar*, das zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten angeboten wird (3 CP). In Verbindung mit einem Projektseminar erarbeiten die Studierenden ein eigenes Projekt, dessen Präsentation die Voraussetzung für das (unbenotete) Bestehen des Profilmoduls ist. Um dem fächerübergreifenden Gedanken des Profilmoduls Rechnung zu tragen, empfiehlt sich der zusätzliche Besuch eines oder mehrerer *Profilseminare*, die dann zu M 3 des jeweiligen Fachstudiums gehören und in diesem Rahmen prüfungsrelevant sein können.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Interdisziplinäre Ringvorlesung	2	2	V	P
2.	Interdisziplinäres Projektseminar	3	2	S	P

Außerdem: 1 bis 3 Profilseminare (je 2 SWS, Lehrform Seminar, Wahlpflicht)

Die Fächer Deutsch, Kunst, Evangelische Theologie und Katholische Theologie bieten regelmäßig Profilseminare an, andere Fächer/Bildungswissenschaften nach Kapazität. Achten Sie auf entsprechende Angebote. Die dort ausgewiesenen 3 CPs werden nicht im Profilmodul, sondern in Modul 3 des studierten Faches angerechnet.

III Schulpraktische Studien

Modul: Orient.-Prak.	**Modultitel:** Orientierungspraktikum	
Modulverantwortliche/r: Maier		
Modulkürzel: BA-GS-OEP	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:**	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- vollziehen den Perspektivwechsel vom Lernenden zum Lehrenden,
- wissen um die Aufgaben und Belastungen von Lehrkräften,
- analysieren Unterricht anhand von Beobachtungskriterien,
- können Unterricht anhand von Videoanalysen und Hospitationen im Hinblick auf heterogene Lernvoraussetzungen reflektieren,
- können erste Unterrichtsversuche planen (Unterrichtsskizze erstellen) und durchführen,
- vergleichen ihre tatsächliche Belastbarkeit und ihr tatsächliches Engagement im Praktikum mit ihren bisherigen Vorstellungen vom Lehrerberuf.

Inhalte des Moduls

- dreiwöchiges Praktikum: Teilnahme am Unterricht und außerunterrichtlichen Veranstaltungen
- Planung und Durchführung von Unterricht
- Reflexionsgespräche mit betreuenden Lehrkräften
- Arbeit am Schulpraxisportfolio
- Analyse von Unterricht

Art der Lehrveranstaltungen	Seminar, Praktikum
Lehr- / Lernformen	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** erfolgreiches Praktikum (Anwesenheit und 5 Stunden eigenständiger Unterricht) und Praktikumsbericht **Umfang und Dauer:** Praktikumsbericht im Umfang von 10 – 15 Seiten **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	Die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Konzepte didaktischer Reflexion“ ist Voraussetzung für das Orient.-Prak.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Konzepte didaktischer Reflexion	3	2	S	P
2.	Orientierungspraktikum (3 Wochen)	3		P	P

Modul: Semester-Prak.	**Modultitel:** Semesterpraktikum	
Modulverantwortliche/r: Maier		
Modulkürzel: BA-GS-ISP	**Leistungspunkte (ECTS):** 18	**Arbeitsbelastung gesamt:** 540 Stunden (14h/Woche)
Häufigkeit des Angebots / Turnus: jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:** Orientierungspraktikum und Voraussetzungen der Fächer	**Sprache:** deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- formulieren konkrete Lernziele für Lehr-Lernsequenzen und beachten dabei die curricularen Vorgaben und die fachwissenschaftlichen bzw. fachdidaktischen Grundlagen,
- beschreiben Lernvoraussetzungen und Schritte des Wissenserwerbs bei einzelnen Schülerinnen und Schülern,
- erproben unterschiedliche methodische Elemente der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen,
- beachten organisatorische Aspekte bei der Durchführung von Unterricht,
- reflektieren und evaluieren Unterricht im Hinblick auf Aspekte der Durchführung und des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler,
- dokumentieren die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht in Form eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs,
- beteiligen sich am Schulleben und an außerunterrichtlichen Veranstaltungen,
- reflektieren ihre Studien- bzw. Berufswahl im Hinblick auf ihr eigenes Engagement und die im Praktikum erlebte Belastung.

Inhalte des Moduls

- 14-wöchiges Schulpraktikum
- mindestens 30 Stunden eigenständiger Unterricht
- mindestens 130 Stunden bei betreuenden Lehrkräften hospitieren
- Praktikumsdokumentation (schriftliche Unterrichtsentwürfe in den Fächern inklusive Reflexion)
- Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen

Art der Lehrveranstaltungen	Praktikum
Lehr- / Lernformen	Praktisches Lernen, Arbeit in Kleingruppen
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	**Art:** Gutachten von der Schule und den betreuenden Fächern; Beurteilungskriterien siehe Handbuch Schulpraxis; Fächer legen schriftliche Leistungen für das Schulpraxisportfolio fest **Umfang und Dauer:** siehe Handbuch Schulpraxis **Prüfung:** unbenotet
Anmerkungen	

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	ECTS	SWS	Lehr-form	Praktikum (P) od. Wahl-pflicht (WP) etc.
1.	Semesterpraktikum	18		ISP	P

IV Bachelor-Arbeit

Modul: Bachelor-Arbeit	**Modultitel:** Bachelor-Arbeit	
Modulverantwortliche/r:		
Modulkürzel: BA-GS-BAR	**Leistungspunkte (ECTS):** 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Stunden
Teilnahmevoraussetzungen:		**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen Mit der Bachelor-Arbeit zeigen die Studierenden, dass sie den aktuellen Stand der Forschung und die Zusammenhänge ihres Lerngebietes überblicken und kritisch beurteilen können. Sie bearbeiten unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig ein Thema aus dem Aufgabengebiet und stellen die Ergebnisse sachgerecht dar. Dabei sind sie in der Lage, wissenschaftlich fundierte Urteile zu fällen sowie Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.		
Inhalte des Moduls Erstellung der Bachelor-Arbeit		
Anmerkungen	Das Thema der Bachelor-Arbeit kann aus einem der am Studiengang beteiligten Fächer oder den Bildungswissenschaften gewählt werden. Bitte rechtzeitig über die Zulassungsvoraussetzungen zur Bachelor-Arbeit informieren!	
Umfang der Arbeit	40 – 60 Seiten	